Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 49 31. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 6. Dezember 2007

Umweltfreundlich in Sachen Ehrenamt unterwegs

(dav) Er sieht aus wie neu, der silberfarbene Opel Corsa, der seit Mittwoch, 5. Dezember 2007, in Sachen Ehrenamt unterwegs ist. Keine 14 000 Kilometer Fahrleistung hat der Kleinwagen „auf dem Buckel“, der künftig im städtischen Fachbereich Bürgerengagement von insgesamt neun Mitarbeitern eingesetzt wird. Das Auto, das zum Fuhrpark der Stadt gehört hatte und für welches der Leasingvertrag abgelaufen war, wurde von der Volksbank Rems für knapp 10 000 Euro „aufgekauft“ und der Stadt gespendet. Die Waiblinger Bürgerschaftsstiftung hat das Gefährt zum Preis von 2 500 Euro auf Flüssiggas umrüsten lassen – Oberbürgermeister Hesky: „Wir unterstützen also nicht nur das Ehrenamt, sondern auch die Umwelt!“ – und es überdies mit den entsprechenden Werbeaufschriften versehen lassen: „Sponsored by Volksbank Rems – wir fördern das Ehrenamt“ heißt es am Heck, auf den Seiten werden die Bürger gebeten: „Schenk uns Deine Talente!“ Unser Bild zeigt links Hans Rudolf Zeisl, den Vorstandssprecher der Volksbank, der Oberbürgermeister Hesky den Zündschlüssel übergibt; Ursula Sauerzapf von „Waiblingen Engagiert“ und Fachbereichsleiterin Luise Czabon. Foto: David

Zünftige Hüttengaudi vor nüchternem Rathaus

(dav) Was für eine riesige Gaudi, diese erste Waiblinger Skihütten-Gaudi! Die zünftige Fete auf dem Rathausplatz, die sich Mitglieder des Bunds der Selbstständigen und der Verein Innenstadtmarketing sowie Händler und Firmen ausgedacht hatten, versetzte die Gäste kurzerhand mitten hinein ins Skigebiet, und das glatt ohne Schnee. Bei „Vinschgauer Schinkenjause“ mit Glühwein und zimtduftigem Punsch, 70er-Jahre-Ski-Gymnastik auf der Leinwand, offenem Feuer und reichlich Partylaune-Musik schien es ein Leichtes zu sein, die nüchterne Rathausfassade zu vergessen und vom Tiefschnee auf der Piste zu träumen oder vom anschließenden Einkehrschwung in der Hütt'n. Skier und Schlitten, Stiefel und Stöcke, die ringsum vermeintlich kurz abgestellt waren, taten ein Übriges, damit sich die gut gelaunten Besucher auf den nächsten Winterurlaub freuten. Liebevoll und detailgerecht war der Platz vor dem Rathaus tagelang geschmückt worden – die Mühe hatte sich gelohnt. Auf dem sogar windsicher „eingepackten“ Platz drängten sich zu späterer Stunde „Skihaserl“ und Toni Hinterseer in der Openair-Disco. Die Gaudi hatte allerdings einen großen Nachteil: sie dauerte nur ein Wochenende lang, angesichts des großen Erfolgs werde man wohl aber über eine Wiederholung der Gaudi nachdenken, erklärte Iris Göhring, Hauptorganisator inder Gaudi. Lesen Sie weiter auf unserer Seite 3. Fotos: David

Noch zwei Wochen lang Weihnachtsmarkt!

Der Historische Waiblinger Weihnachtsmarkt mit seinen schön gestalteten Häuschen auf dem Marktplatz , unter den Arkaden des Alten Rathauses und in der Langen Straße dauert noch bis 20. Dezember; er ist täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Lesen Sie mehr auf unserer Seite 7.

Oberbürgermeister Hesky zu neuen Planunterlagen für Neckarquerung

„Brücke nach wie vor rudimentär“

Über den aktuellen Stand der Planungen, der vorgesehenen Änderungen und den weiteren Gang des Verfahrens für die geplante Neckarquerung (L 1197) hat Regierungspräsident Dr. Udo Andriof am Montag, 3. Dezember 2007, Landräte und Oberbürgermeister der betroffenen Kommunen, die Vertreter der Region und der IHK sowie der Bürgerinitiative ARGE Nordost und der Umweltverbände informiert. Dabei hebt er hervor, es sei ein „ausgewogener Kompromiss“ gefunden worden, der den teils sehr konträren Positionen und Interessen der Beteiligten im Gebiet nördlich von Stuttgart Rechnung trage. Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky erklärte, sei die Brücke jedoch auch bei geänderter Planung nach wie vor rudimentär, da sie nicht in das überörtliche Straßennetz eingebunden sei. „Eine wirksame Verbindung der Wirtschaftsräume Waiblingen/Fellbach mit der A 81 wird damit nicht gegeben sein.“

Den Diskussionen liege aber nun eine nur noch zweispurige Brücke zugrunde, meinte der Oberbürgermeister weiter. Damit sei der Bau einer autobahnähnlichen Trasse vom Tisch. Es müsse trotz der reduzierten Leistungsfähigkeit der Brücke genau geprüft werden, welche Auswirkungen sie haben werde, „insbesondere auch unter Berücksichtigung unseres Zieles, die Waiblinger Ortschaft Hegnach vom Verkehr zu entlasten.“

Das Regierungspräsidium Stuttgart änderte nach der Auswertung der im Planfeststellungsverfahren eingereichten und beim Erörterungstermin im Juli 2007 in Fellbach behandelten Einwendungen die Planunterlagen in mehrerer Hinsicht:

- Der Querschnitt der Trasse wurde von drei auf zwei Fahrspuren reduziert, was eine Verringerung der Fahrbahnbreite mit Randstreifen um 3,50 Meter bedeutet. Die Fahrbahnbreite beträgt jetzt acht Meter. Die Fahrbahnbreite auf der Brücke reduzierte sich von ursprünglich 12,75 Meter auf 8,50 Meter.
- In den Brückenquerschnitt wurde ein 2,50 Meter breiter kombinierter Fuß- und Radweg aufgenommen. Die lichte Brückenweite beträgt nun einschließlich Fuß- und Radweg, Fahrbahn und Brückenkappen 14,60 Meter statt 16,75 Meter. Die Brückenhöhe wurde im Bereich der Stadtbahnquerung auf der westlichen Uferseite um sechs Meter abgesenkt. Eine Tieferlegung der Brücke auf der östlichen Uferseite ist nicht möglich. Dadurch ändert sich die Längsneigung der Brücke von 1,25 Prozent auf 2,8 Prozent.
- Durch die Verlegung der Anschlussrampe am Baubeginn auf die nördliche Seite ändert sich die Verknüpfung mit der Landesstraße L 1100.
- Um den Eingriff in Natur und Landschaft zu minimieren, wurde die Trasse am Knotenpunkt L 1197 alt/neu geringfügig in nördliche Richtung verschoben, eine Grünbrücke mit 30 Metern Länge integriert und im Bereich Büchenau die Straße um etwa zwei Meter tiefer gelegt.
- Im Hinblick auf die Änderungen in der Straßenplanung wurden die Pläne zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und das Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffgutachten überarbeitet.

In der überarbeiteten Planung seien die Anregungen und Forderungen der Raumschaft aus der Anhörung und der Erörterungsverhandlung – „soweit möglich und notwendig“ – berücksichtigt worden, erklärt der Regierungspräsident. Erklärtes Ziel sei es, dieses wichtige Straßenbauprojekt planerisch den Verkehrsanforderungen entsprechend zu gestalten und dabei auch die Anliegen der Betroffenen zu berücksichtigen. Dr. Andriof: „Ich bin zuversichtlich, dass diese Planung breite Akzeptanz findet.“

Die geänderte Planung wird von 15. Januar 2008 an für einen Monat in den Städten und Gemeinden Waiblingen, Stuttgart, Remseck, Kornwestheim und Fellbach ausgelegt. Bürger können sich bis Ende Februar 2008 dazu äußern.

Das Regierungspräsidium geht nach eigenem Bekunden davon aus, dass eine Entscheidung über die Genehmigung in der ersten Jahreshälfte 2008 getroffen werden kann.

Am 22. und 29. Dezember

Bürgerbüro nicht geöffnet

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist am Samstag, 22., und am Samstag, 29. Dezember 2007, nicht geöffnet. Dies gilt auch für Montag, 24. Dezember (Heiligabend), und Montag, 31. Dezember (Silvester) – das Rathaus ist an diesen beiden Tagen geschlossen. Am Donnerstag, 27., und Freitag, 28. Dezember, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger da. Die Öffnungzeiten: Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Galerie der Stadt „Kameralamt“

Die städtische Galerie „Kameralamt“ ist von Montag, 24., bis einschließlich Mittwoch, 26. Dezember, und am Montag, 31. Dezember sowie am Dienstag, 1. Januar, geschlossen.

In der Weihnachtszeit

Wochenmarkt-Stände verlegt

Die Stände des Wochenmarkts sind während der Zeit des Weihnachtsmarkts, bis Donnerstag, 20. Dezember, mittwochs und samstags von 7 Uhr bis 13 Uhr an anderen Standorten anzutreffen: Von der Langen Straße, der Zwerch- und der Scheuerngasse bis zur Kurzen Straße reicht das Marktgebiet innerhalb dieser Zeit. Von Samstag, 22. Dezember, an können die Marktbesucher wieder wie gewohnt auf dem Marktplatz einkaufen.

Eine ausführliche Übersicht zu den vorübergehend geänderten Standorten gibt es bei den Marktbeschickern sowie im Rathaus und im Internet unter www.waiblingen.de.

„European Energy Award“

Waiblingen erhält Auszeichnung in Silber

(red) Die Stadt Waiblingen erhält am Freitag, 7. Dezember 2007, im Landtag von Umweltministerin Tanja Gönner die Auszeichnung in Silber für die Erfüllung der anspruchsvollen Kriterien beim „European Energy Award“. Nicht ohne Stolz hat Baudezernentin Priebe am Dienstag, 4. Dezember 2007, den Ausschuss für Planung, Technik und Umweltschutz darüber infomiert, dass am vergangenen Freitag die Zertifizierungsbehörde im Haus gewesen sei und Waiblingen für seine vielseitigen Umweltschutz-Maßnahmen gelobt habe. Die Stadt sei deshalb eine von vier Kommunen, die ausgezeichnet werden. Priebe dankte dem Gemeinderat, ohne dessen Zustimmung zum Beispiel zu einer Schule in Passivhaus-Bauweise es nicht möglich geworden wäre, die Zertifizierung zu erhalten.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 6. Dezember 2007, findet um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt. Zum Tagesordnungspunkt 2 sind auch die Ortschäftsräte eingeladen.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Prioritätenliste Sportleitplanung
3. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2008 mit Finanzplanung im Zuständigkeitsbereich des WKS
4. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2006/2007- Stellungnahme zu Prüfbemerkung A 35
5. Integration der Kunstschule in städtische Strukturen
6. Neubesetzung des Gutachterausschusses infolge Ablauf der bisherigen Amtszeit
7. Erweitertes Angebot von Eintrittskarten in den Freibädern Waiblingen und Bittenfeld sowie Hallenbad Waiblingen
8. Auflösung des Zweckverbands Müllabfuhr Unteres Remstal – Vergleichsvorschlag über die Abrechnung des entstandenen Mehraufwands
9. Annahme von Spenden
10. Verschiedenes
11. Anfragen

*

Am Donnerstag, 13. Dezember 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Personalangelegenheiten:
   a) Besetzung der Stelle der Leiterin/des Leiters des Fachbereichs Bildung und Erziehung
   b) Besetzung der Stelle der Leiterin/des Leiters des Fachbereichs Bürgerengagement
4. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2006/2007 – Stellungnahme zu Prüfbemerkung A 35
5. Beteiligungsbericht 2006
6. Satzung für den steuerbegünstigten Betrieb gewerblicher Art „Galerie Stihl Waiblingen“
7. Sportleitplan:
   a) Prioritätenliste
   b) Zwischenbericht Konzeption
8 „Östlich der Endersbacher Straße – Änderung im Bereich der Flst. 3743, 3744, 3745, 3746“, Planbereich 12, Gemarkung Bein-

Fortsetzung auf Seite 3

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Seit 12. November ist die Stelle des Geschäftsführers der Marketing- und Tourismus-GmbH besetzt. Der neue Mann, Marc Funk, will die „Marke“ Waiblingen noch besser vermarkten. Wir erhoffen uns von ihm neue Ideen und Impulse und wünschen ihm jeden Erfolg, der unsere Stadt nach innen und außen attraktiver macht. Ich denke u. a. an die WiR-Card, die noch mehr Akzeptanz, auch in den Ortschaften, braucht, an ein gemeinsames Auftreten nach außen und kreative Aktionen des Handels, die zu echter Kundenbindung führen. Der Bereich Wirtschaftsförderung kann sich wieder voll auf seine ureigenste Aufgabe konzentrieren. Auch hier warten wir auf eine Konzeption, welches die Schwerpunkte der künftigen Arbeit sein werden. Beide, Wirtschaftsförderung und Marketing/Tourismus, müssen Hand in Hand arbeiten. Marketing kann nur das „vermarkten“, was an wirtschaftlicher Kraft und Vielfalt vorhanden ist.

Wir freuen uns ganz außerordentlich über die Entscheidung, dass das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik seinen Sitz in Waiblingen haben wird. Von hier werden mit Sicherheit starke Impulse in technologischer Hinsicht in diesem Bereich ausgehen. Natürlich hoffen wir auch, dass der örtliche Arbeitsmarkt davon profitieren wird. Die hier angestoßene Vernetzung im Verpackungsbereich sollte aber auch in anderen Wirtschaftszweigen stärker vorangetrieben werden. Ich denke zum Beispiel an die ökologische Nutzung der Energie, wo wir in Waiblingen ganz hervorragende Unternehmen in den davon betroffenen Branchen haben. Davon würden sowohl die Unternehmen als auch die Kunden profitieren.

Die Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de. Michael Fronz

DFB

In der letzten Gemeinderatssitzung habe ich mich etwas darüber aufgeregt, dass ein evtl. Abriss des Marktdreiecks zur Diskussion stand. Egal wie man zu dem Gebäude stehen mag, allein schon dieser Horrorgedanke, das Bauwerk ohne Not abzureißen, ist mit nichts zu rechtfertigen. Haben wir nicht in den letzten ca. 15 Jahren in der Innenstadt Anwohner und Gewerbetreibende teils über Gebühr belastet, indem neue Versorgungsleitungen verlegt wurden und gleichzeitig der Straßenraum neu gestaltet werden musste. Dies hat das eine oder andere Geschäft ganz gehörig ins Schwitzen gebracht. Die Notwendigkeit dafür konnte man aber noch vermitteln und auf eine bessere Situation als die bestehende hinweisen. Diese Maßnahmen haben sich weiter fortgesetzt in die Schorndorfer bzw. Bahnhofstraße und die Bereiche Grüner Ring. Auch dort wurde von den Gewerbetreibenden das Letzte abverlangt. Bleibt jetzt noch die Fertigstellung der Umgestaltung Alter Postplatz als auch die Überbauung Alter Postplatz. Wenn dann auch das letzte Bauwerk seiner Bestimmung übergeben sein wird, muss trotz weiterer Aufgaben, die in den Baubereich gehen, Ruhe einkehren. Auch muss den Gewerbetreibenden neu Sicherheit zurückgegeben werden. Waiblingen hat dann nicht nur ein paar Fältchen wegmachen lassen, sondern hat ein neues Gesicht bekommen, das wir alle erst kennenlernen müssen.

Da dies mein letzter Beitrag ist, nehm ich dies zum Anlass, mich bei allen, die mir in den vergangenen 23 Jahren bei den Wahlen ihr Vertrauen geschenkt haben, aufs herzlichste zu bedanken. Ich denke auch an diejenigen, die mir in den letzten Jahren nicht mehr ihr Vertrauen geschenkt haben, da mein Abstimmungsverhalten im Gemeinderat in verschiedenen Fällen nicht ihrer Vorstellung entsprach. Ich habe mich verpflichtet, dem Wohle der gesamten Stadt zu dienen und das, glaube ich, habe ich getan. Es war für mich immer eine interessante, teils spannende Zeit, in der ich mitgestalten durfte. – Die Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de. Manfred Herdtle

Mit der Sportmedaille in Bronze zeichnete Oberbürgermeister Hesky die Handball-Abteilung des VfL Waiblingen für ihren zweiten Platz bei den Württembergischen Meisterschaften im Großfeld-Handball aus.

Die Schwimmerinnen des DLRG Waiblingen erhielten Urkunden und die Sportmedaille in Bronze für den zweiten Platz bei den Württembergischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen.

Für besondere Verdienste um den Sport zeichnete Oberbürgermeister Hesky am Freitag, 30. November, Mitglieder des Sportfliegerclubs Waiblingen aus. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Detlef Jacobi, seit 30 Jahren Erster Vorsitzender; Gerhard Dürr, seit 50 Jahren Werkstattleiter, und Ernst Schelling, seit 30 Jahren Kassier. Fotos: Redmann

Knapp 200 Sportlerinnen und Sportler bei der Sportlerehrung für erfolgreiche Leistungen ausgezeichnet

„Ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes“

(red) Nicht nur knapp 200 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend, 30. November 2007, im voll besetzten Welfensaal des Bürgerzentrums zur Sportlerehrung im Jahr 2007 begrüßt, sondern auch ehrenamtlich Tätige, die sich seit vielen Jahren und Jahrezehnten im Verein engagieren. Er erklärte: „Großartige Leistungen werden im Ehrenamt in unserer Stadt erbracht.“ Die jährliche Sportlerehrung sei ein besonderer Anlass, auf herausragende Leistungen zu blicken. Es gehe aber auch darum, dass die Kinder und Jugendlichen, ja alle Sporttreibenden spürten, dass die Stadt Waiblingen sehe, dass sie sich angestrengt haben. Die Sportlerehrung sei ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes auch für ehrenamtliche Arbeit.

Er dankte Michael Fronz für seine Unterstützung bei der Fortschreibung des Sportleitplans. Er habe sich in seiner Funktion als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine sehr intensiv eingebracht und moderierend gewirkt. Der Sportleitplan sei zwar ein dickes Werk mit einer ungeheuren Datenflut geworden. Diese sei aber wichtig, um künftig Entscheidungen treffen zu können und damit Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Sportler ihre persönlichen Leistungen halten, aber auch verbessern könnten. Ganz obenan stünden im Sportleitplan die Sportanlagen. Große Projekte fänden sich auf der Tagesordnung bei den Haushaltsplanberatungen wieder. Eine Thema sei auch, wie künftig mit der Rundsporthalle verfahren werde.

Die Stadt Waiblingen habe mit der Rundsporthalle eine Sportarena, die in die Jahre gekommen sei. Und so hatte der Gemeinderat beschlossen, einen überschaubaren Betrag zu investieren, der eine Nutzung noch etwa für fünf bis sieben Jahre zulasse. In dieser Zeit solle in Ruhe überlegt werden können, wie die Halle „ertüchtigt“ werden könne oder wie ein Neubau an der Stelle der Rundsporthalle oder an anderer Stelle möglich sei. In einer Besprechung habe sich die Stadt mit allen Betroffenen verständigt, genau wissen zu wollen, wie es mit dem Bauzustand der Halle aussehe, was getan werden müsse, um sie repräsentativer und den Anforderungen entsprechend auszustatten. Die Rahmenbedingungen für die Sporttreibenden müssten gemeinsam erarbeitet und dann geschaffen werden. Dieser Prozess könne aber nicht übers Knie gebrochen werden, betonte der Oberbürgermeister; sonst komme es zu Unzufriedenheit, weil nicht alle Wünsche aufgenommen und berücksichtigt worden seien. 300 000 Euro seien im Haushaltsplan 2008 eingestellt, um zu untersuchen, wie weiter verfahren werde, und um eine sichere Basis für eine begründete Planung entweder für eine neue Halle oder eine Hallensanierung zu haben. Die Untersuchung soll auch eine Basis dafür bieten, „Was wir brauchen und was wir uns leisten können“. Im Sportleitplan seien aber auch kleinere Investitionen für 2008 und die Folgejahre enthalten.

Man müsse sich aber auch fragen, welche Anlagen die Stadt wie dringlich brauche. Die Wünsche seien groß. So zum Beispiel nach weiteren Hallenkapazitäten. Sicherlich sei es nicht möglich, alles sofort zu finanzieren und umzusetzen. Oberbürgermeister Hesky forderte, mit klarem Blick die Vorhaben zeitlich so einzutakten, dass die Beteiligten eine Prioritätenliste anlegen können. Dies sei sicherlich nicht einfach, aber lohnenswert. Er dankte den an der Entwicklung des Sportleitplans beteiligten Vereinen. Der Plan sei im Gemeinderat auf offene Ohren gestoßen.

Außer um die außergewöhnlichen sportlichen Leistungen gehe es aber auch darum, vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen wie den Trainern oder Personen in anderen Funktionen Dank zu sagen. Kinder, Jugendliche, Personen aller Altersgruppen, aller sozialer Schichten seien in den Vereinen zu finden. Dadurch könne auch ein wichtiger Beitrag zur sozialen Integration geleistet werden. Hesky betonte: „Es ist eine großartige Leistung, die das Ehrenamt in unserer Stadt erbringt.“

Der frühere Fußballstar Hansi Müller und Neustadter Bürger hatte Waiblingens Oberbürgermeister bei einem Treffen jüngst seine Unterstützung bei der Sportlerehrung zugesagt, war aber wegen der Auslosungsfeierlichkeiten zur Fußball-Europameisterschaft in Luzern verhindert. Dank moderner Technik sandte Hansi Müller per Videokonferenz seine herzlichsten Grüße und erklärte, dass er es nur zum Profi geschafft habe, weil er im Verein außerordentliche Unterstützung erfahren habe. Deshalb sei es wichtig, nicht nur die erfolgreichen Sportler hervorzuheben, sondern alle, die durch ihr Engagement Anteil an dem Erfolg hätten.

Eine dieser außergewöhnlich erfolgreichen Athletinnen, die in Waiblingen ihre Laufbahn gestartet hat, ist die Triathletin Ricarda Lisk. Sie hat sich im Sommer für die Teilnahme an den Olypmischen Spielen in Peking im Jahr 2008 qualifiziert. Auch sie schaute während ihres Trainings per Videoeinspielung bei der Sportlerehrung vorbei. In der Reihe der überaus erfolgreichen Sportler erwähnte Oberbürgermeister Hesky Dieter Waller, den er für seinen ersten Platz bei den Weltemeisterschaften im Triathlon mit der Sportmedaille in Gold auszeichnete. Ohne Vorbilder wie Waller sei die Gesellschaft ärmer.

Zwischen den Ehrungsblöcken zeigten zwei HipHop-Gruppen, die „Sweet Chicas“ von der Tanzsportabteilung des VfL Waiblingen und die Gruppe „Dance 4 Fans“ von der ADTV-Tanzschule „fun & dance“ – sie wurden mit der Sportmedaille in Bronze für ihre erfolgreichen Leistungen ausgezeichnet – wieviel Spaß Bewegung machen kann. Auch die Frauen der VfL-Tanzsportabteilung unterhielten die Gäste mit Linientänzen, die von einfacheren Schritten bis hin zu feurigen Mambofolgen reichten.

Dank an „alte“ Mannschaft

Im Bereich des Sports habe es bei der Stadtverwaltung einen Stabswechsel gegeben, erklärte Oberbürgermeister Hesky bei der Sportlerehrung. Aus dem Amt für Schulen, Sport und Kultur ist nach der Verwaltungsstruktur-Reform der Fachbereich für Kultur und Sport entstanden, dessen neuer Leiter, Thomas Vuk, seit 1. Juli 2007 im Amt ist. Die Abteilung Sport innerhalb dieses Fachbereichs wird von Andreas Schwab geleitet, einem Waiblinger Urgestein, wie der Oberbürgermeister betonte. Schwab stammt aus der Kindersportschule (KiSS) des VfL Waiblingen. Hesky sagte, ihm sei empfohlen worden, „die Perle nicht von dannen ziehen zu lassen.“ Schwab ist selbst aktiver Ruderer und wurde am vergangenen Freitag für seine erfolgreichen Leistungen bei der Rudergesellschaft Ghibellinia geehrt.

Seinen Dank richtete Oberbürgermeister Hesky an die frühere Mannschaft, welche bis zum Jahr 2006 die Sportlerehrung organisiert hatte: an den Leiter des Amts für Schulen, Sport und Kultur, Manfred Beck, und dessen Stellvertreter Wilfried Härer. Manfred Beck ist inzwischen Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung; Wilfried Härer sein Stellvertreter.

Die HipHop-Gruppe der Tanzschule „fun & dance“ war nicht nur zur Unterhaltung der Sportler in den Welfelsaal gekommen. Die elf Mädchen wurden mit der Sportmedaille in Bronze für ihre Erfolge bei den Süddeutschen Meisterschaften (zweiter Platz), bei den Deutschen Meisterschaften (vierter Platz) und bei den Europameisterschaften kürzlich in Wien (sechster Platz) geehrt.

Sportlerehrung 2007 der Stadt Waiblingen im Welfensaal des Bürgerzentrums – Die Ausgezeichneten

Sportverdienstplakette für besondere Verdienste

Sportfliegerclub Waiblingen:

Gerhard Dürr, seit 50 Jahren Werkstattleiter. Karl Dürr, seit 30 Jahren 2. Vorsitzender. Detlef Jacobi, seit 30 Jahren 1. Vorsitzender. Ernst Schelling, seit 30 Jahren Kassier.

VfL Waiblingen, Abteilung Tanzsport:

Bärbel Schuster, seit mehr als 20 Jahren Kassenwartin und Übungsleiterin. Walter Schuster, seit mehr als 20 Jahren Sportwart und Übungsleiter.

Sportplakette in Gold

REV Heilbronn:

Christian von Känel, Weltmeisterschaften im Rollkunstlauf: 2. Platz in der Kombination, 3. Platz in der Pflicht; Deutscher Meister in der Pflicht, Kür und Kombination.

Sportplakette in Silber

Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen:

Jürgen Schmid, Peter Abraham, Jürgen Schwab, Andreas Schwab, 2. Platz Deutsche Sprintmeisterschaft im Männerdoppelvierer, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaft im Männerdoppelvierer.

Sportfliegerclub Waiblingen:

Dieter Hüttner, 3. Platz Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug Standardklasse, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaft im Streckensegelflug Standardklasse.

VfL Waiblingen, Abteilung Rasenkraftsport:

Immanuel Heil, 1. Platz Deutsche Meisterschaft im Steinstoßen Freiluft Männer bis 83 kg, 1. Platz Württ. Meisterschaften im Steinstoßen Halle Männer bis 83 kg.

Simon Hezel, 5. Platz Europameisterschaft im Dreikampf Männer bis 87 kg, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaften Steinstoßen Freiluft Senioren 1.

VfL Waiblingen, Abteilung Triathlon:

Ricarda Lisk*, Tina Herklotz**, Lena Berg, Marion Dangeleit, Sara Fried, Carolin Feigenspan, Miriam Kaleja, Birgit Metzler, 2. Platz LBS-Triathlonliga Damen (zweithöchste Liga in Deutschland), * 5. Platz Weltmeisterschaften Olympische Distanz, ** 2. Platz Deutsche Meisterschaften U23 Olympische Distanz.

Sportplakette in Bronze

Cannstatter Quellen-Club, Abteilung Gardetanzsport:

Valeria Hukelj, 3. Platz Württ. Meisterschaften im Schau- und Gardetanz.

Anna-Maria Sonnet, 3. Platz Württ. Meisterschaften im Schau- und Gardetanz.

FSV Waiblingen, Abteilung Fußball:

Christian Kretschi, David Himmel, Dimitrios Kouritdis, Moritz Eulberg, Tobias Koslowski, Matthias Resch, Patrick Rothermel, Ivan Saggio, Daniel Hörsch, 1. Platz Württ. Meisterschaften Futsal.

VfL Waiblingen, Abteilung Handball:

Stefanie Bantleon, Sina Bast, Bettina Bay, Katharina Blum, Jessica Cyklarz, Karen Frohnwieser, Claudia Gericke, Ronja Grabowski, Tina Habiger, Lana Holder, Maren Kölz, Sevgi Öztürk, Tanja Pfahl, Silvana Spiller, Anke von Wagner, 1. Platz Regionalliga Süd, Aufstieg 2. Bundesliga, Württ. Pokalsieger.

VfL Waiblingen, Abteilung Leichtathletik:

Julia Albrecht, 3. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 800 m Frauen.

VfL Waiblingen, Abteilung Rasenkraftsport:

David Frey, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaften Steinstoßen Männer 98 kg, 1. Platz Württ. Meisterschaften, Steinstoßen Freiluft und Halle.

Sportmedaille in Gold

Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen:

Kurt Keller*, Markus Widmann**, 2. Platz FISA World-Mastersregatta im MännerdoppelzweierMDA 60, 2. Platz FISA World-Mastersregatta im Männerdoppelvierer MDA 60, *1. Platz Männerdoppelzweier MDA 65, ** 1. Platz Mixdoppelzweier MDA 55.

VfL Waiblingen, Abteilung Leichtathletik:

Jochen Koppenhöfer, 1. Platz Weltmeisterschaften im Werferfünfkampf AK 35, 1. Platz Deutsche Meisterschaften im Werferfünfkampf AK 35.

Hans-Joachim Rother, 2. Platz Europameisterschaften 800 m Halle AK 65, 1. Platz Württ. Meisterschaften 800 m und 1 500 m AK 65.

VfL Waiblingen, Abteilung Triathlon:

Dieter Waller, 1. Platz Weltmeisterschaften Sprintdistanz AK 55.

Sportmedaille in Silber

Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen:

Caio Castellana, Alexander Heck, Max Hess*, Christian Schrödl, 3. Platz Deutsche Sprintmeisterschaften im Juniorendoppelvierer 17/18 Jahre, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Juniorendoppelvierer 17/18 Jahre, * 2. Platz Deutsche Meisterschaften im Juniorenachter 15/16 Jahre.

Franziska Heck, Annika Sauter, 2. Platz Deutsche Sprintmeisterschaften im Juniorinnendoppelzweier 15/16 Jahre, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften im Juniorinnendoppelzweier 15/16 Jahre.

Schwimmverein SBS Schwaben Stuttgart:

Irina Müller, 2. Platz Bundesfinale „Jugend trainiert für Olmpia“ 50 m Brust mit dem Wirttemberg-Gymnasium Stuttgart, 2. Platz Württ. Meisterschaften 100 m Brust.

SV Stuttgarter Kickers, Abteilung Leichtathletik:

Susanne Strohm, 4. Platz Weltmeisterschaften Senioren Speerwurf, 1. Platz Deutsche Meisterschaften Steinstoßen AK 2.

SpVgg Rommelshausen, Abteilung Leichtathletik:

Klaus-Eggert Bahr, 1. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschaft und 4 x 100-m-Staffel M 60.

Otto Hoffmann, 1. Platz Deutsche Meisterschaften Mannschaft M 60.

Tennisclub Waiblingen:

Nils Langer, 1. Platz Deutsche Meisterschaften Einzel Halle U18.

Rainer Rommel, 3. Platz Deutsche Ski und Tennis-Meisterschaft M 45.

VfL Sindelfingen, Abteilung Schwimmen:

Niklas Markmann, 1. Platz Württ. Meisterschaften 50 m und 100 m Schmetterling, 100 m Lagen, 50 m und 100 m Freistil, 100 m Rücken, 6. Platz Deutsche Meisterschaften 200 m Lagen, 2. Platz Süddeutsche Meisterschaften 200 m Lagen.

VfL Waiblingen, Abteilung Leichtathletik:

Lena Berg, 3. Platz Deutsche Meisterschaften Berglauf Juniorinnen, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Berglauf Juniorinnen.

Gina Daubenfeld, 3. Platz Deutsche Meisterschaften 800 m weibl. B-Jugend, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 400 m und 800 m Freiluft und Halle weibl. B-Jugend.

VfL Waiblingen, Abteilung Schwimmen:

Ralph Leiherr, 3. Platz Deutsche Meisterschaften 400 m Freistil Masters.

VfL Waiblingen, Abteilung Triathlon:

Uli Dürwald, Klaus Kretschmer, Markus Schwegler, Dieter Waller*, Peter Zoller, 3. Platz LBS-Triathlonliga (höchste Liga in Deutschland für Senioren), *bereits Sportmedaille Gold.

Waiblinger Motorsportclub:

Riccardo Brutschin, 2. Platz Deutsche Juniorenkartmeisterschaften U 15.

Sportmedaille Bronze

Cannstatter Quellen-Club, Abteilung Gardetanzsport:

Franziska Sonnet, 1. Platz Württ. Meisterschaften Gardetanz Junioren, 2. Platz Württ. Meisterschaften Schautanz Junioren.

DLRG Waiblingen:

Daniela Klein, Christina Magg, Saskia Otto*, Sandra Rambow, Tanja Schweizer , 2. Platz Württ. Meisterschaften Rettungsschwimmen Mannschaft AK17/18, * 2. Platz in der Einzelwertung.

Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen/ Salier-Gymnasium Waiblingen:

Caio Castellana*, Alexander Heck*, Max Hess*, Moritz Korthals, Franziska Heck*, 1 Platz Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ Schüler-Gigdoppelvierer WK2, * bereits Sportmedaille Silber.

SV Cannstatt, Abteilung Schwimmen:

Sina Adrion, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 50 m, 100 m und 200 m Brust, 4. Platz Deutsche Meisterschaften 50 m Brust.

Schwimmverein SBS Schwaben Stuttgart:

Annika Müller, 3. Platz Württ. Meisterschaften 100 m Brust Jg. 1997.

SSV Hohenacker, Abteilung Schützen:

Alfred Klöpfer, 1. Platz Württ. Meisterschaften Senioren Bogen Halle.

SV Fellbach, Abteilung Budo:

Paul Bobert, 3. Platz Baden-Württ. Meisterschaften U13.

Max Dietrich, 1. Platz Württ. Meisterschaften U12

Mark Dietrich*, Lukas Funk, Philip Kessler, 3. Platz Württ. Meisterschaften Mannschaft U17, *3. Platz Württ. Meisterschaften U17

Tanzschule „fun & dance“:

Andrea Berndt, Daniela Boss, Dana Held, Jennifer Gärtner, Loredana Pavia, Jale Kocbay, Evelina Kromm, Jasmin Kugel, Julia-Eleni Skarlatidou, Alissa Stantzsch, Franziska Zeiske, 2. Platz Süddeutsche Meisterschaften, 4. Platz Deutsche Meisterschaften, 6. Platz Europameisterschaften, HipHop.

Tennisclub Waiblingen:

Anja Demmler, Sarah Kriem, Pauline Petrick, Constanze Rzepka, Cornelia Rommel, Jelena Schäftlmeier, Magdalena Smejowa, Sammantha Strobel, Maximiliane Walther, Württ. Meisterschaften Mannschaft Juniorinnen (noch kein endgültiges Ergebnis, Protestentscheidung steht noch aus).

Ilja Aradski, Moritz Dettinger, Maximilian Dietz, Mathias Hanbach, Tobias Heinzle, Lukas Kriem, Nils Langer*, 1. Platz Württ. Meisterschaften Mannschaft Junioren, *bereits Sportmedaille Silber.

Petra Biber, Stefanie Conrad, Ellen Conzelmann, Cathrin Goetz, Yvonne Gutwein, Kerstin Klein, Annette Lenzen, Marion Müller, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Mannschaft AK 30, Aufstieg in höchste deutsche Spielklasse.

Rüdiger Benz, Ferenc Csepai, Andreas Holzwarth, Dr. Heiko Kachel, Ralf Maier, Rainer Rommel*, Bodo Schäftlmeier, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Mannschaft AK 40, Aufstieg in höchste deutsche Spielklasse, *bereits Sportmedaille Silber.

TEC Waldau, Abteilung Tennis:

Chantal Brutschin, Württ. Meisterschaften Mannschaft Juniorinnen (noch kein endgültiges Ergebnis, Protestentscheidung steht noch aus).

TB Beinstein, Abteilung Turnen:

Ernst Horak, 1. Platz Württ. Meisterschaften Speerwurf AK 70.

TSG Backnang, Abteilung Judo:

Marcel Blasenbrey, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Einzel U16.

TSV Neustadt, Abteilung Schwimmen:

Marcel Eberhardt, 1. Platz Württ. Meisterschaften, Vielseitigkeitspokal, 3. Platz Württ. Meisterschaften , 50 m Schmetterling.

Armin Geis, 3. Platz Württ. Meisterschaften 50, 100 und 200 m Brust Jg.1994.

Hannah Kluge, 1. Platz Württ. Meisterschaften 100 und 200 m Brust Jg 1996.

TSV Neustadt, Abteilung Triathlon:

Sebastian Metzger, Lukas Pfeifer*, Matthias Zimmer, 2. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Swim&Run A-Jugend, *1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Swim & Run und Triathlon Einzel.

Sophie Eberhardt, Monja Hentschke, Thara Marie Keim, 3. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Swim & Run.

VfL Waiblingen, Abteilung Handball:

Daniel Bischof, Felix Günthner, Markus Hellerich, Michael Ittermann, Marc Jung, Marc Kallenberg, Alexander Krahn, Markus Krahn, Steffen Krahn, Werner Müller, Alexander Rübel, Christopher Schmid, Uli Schmid, Stefan Schöllhammer, Eugen Wenta, 2. Platz Württ. Meisterschaften Großfeldhandball.

Thorsten Nick, Karsten Schäfer, Sven Scheerschmidt, Alexander Schmidt, Alexander Schmidt, Alexander Schramm, Michael Schramm, Eugen Wenta, 2. Platz Württ. Meisterschaften im Pokalwettbewerb.

VfL Waiblingen, Abteilung Leichtathletik:

Michael Erhardt, 1. Platz Württ. Meisterschaften Hammerwurf M40.

Julia Hämmer, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 1 500 m B-Jugend, 4. Platz Deutsche Meisterschaften 1 500 m B-Jugend.

Friedrich Rau, 1. Platz Württ. Meisterschaften Hammerwurf M70.

Wilma Schubert, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 3 x 800 m B-Jugend.

Steffen Pichler, Sebastian Schuhmacher, Manuel Widmann, 2. Platz Württ. Meisterschaften 3 x 1000 m Schüler B.

Volker Bischoff, Alexander Köber, Fabian Müller, 3. Platz Württ. Meisterschaften Waldlauf B-Jugend.

VfL Waiblingen, Abteilung Prellball:

Jannik Fritz, Lukas Fritz, Tobias Schmid, Alexander Stiefel, Julius Wille, 1. Platz Süddeutsche Meisterschaften männl. Jugend 13-15 Jahre, 1. Platz Württ. Meisterschaften männl. Jugend 13-15 Jahre.

Linda Castendyck, Lisa Niedermayer, Vanina Schmidt, Tatjana Wills, 2. Platz Süddeutsche Meisterschaften weibl. Jugend 15-17 Jahre, 4. Platz Deutsche Meisterschaften weibl. Jugend 15-17 Jahre.

VfL Waiblingen, Abteilung Schwimmen:

Heike Bickert, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften 200 m Rücken und Vierkampf AK45.

Thomas Böhm, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Wasserspringen 5-m-Turm AK 30.

Axel Klimmek, 1. Platz Baden-Württ. Meisterschaften Wasserspringen 1-m- und 3m-Brett AK 40.

Walter Metzler, 1. Platz Württ. Meisterschaften 100 m Rücken AK70.

VfL Waiblingen, Abteilung Triathlon:

Hagen Hammer, 1. Platz Württ. Meisterschaften Olympische Distanz AK 35.

Rolf Schülli, 1. Platz Baden Württ. Meisterschaften Swim & Run AK 65.

VfL Waiblingen, Abteilung Turnen:

Helmut Benhelm, 1. Platz Württ. Meisterschaften Geräte-4-Kampf AK60-64.

Gerhard Schelling, 1. Platz Württ. Meisterschaften, Geräte-4-Kampf AK75-79.

Willi Schraitle, 1. Platz Württ. Meisterschaften Geräte-4-Kampf AK 85-89.

Kunstschule hat sich die „Kunstvermittlung“ als neue Hauptaufgabe aufs Panier geschrieben – Start im Januar

Kunstvermittlung: nicht sperrig, sondern voller Leben

(dav) Die Mitglieder des Frauenkreises Neustadt sind ihrer Zeit ein ordentliches Stück voraus: Die Frauen haben als Allererste eine Führung durch die Galerie Stihl Waiblingen gebucht, für den Juli 2008 übrigens. Dann wird die Galerie schon mehr als vier Wochen geöffnet sein, denn am 30. Mai werden sie und die eng angrenzende Kunstschule Unteres Remstal feierlich ihrer Bestimmung übergeben – an einem Wochenende mit „Tagen der offenen Tür“. Die Eröffnung der beiden Kunststätten wirft schon seit langer Zeit lange Schatten voraus, und nun beginnt sich auch nach und nach deutlich abzuzeichnen, wie sinnvoll die Idee von Baudezernentin Birgit Priebe war, diese zwei Institutionen so dicht nebeneinander zu bauen, denn damit entwickelte sich die Chance, nicht nur ein optisches, sondern vor allem ein inhaltliches Miteinander zu schaffen, das weit und breit einzigartig ist. Kunstschul-Leiterin Gisela Sprenger-Schoch hat im vergangenen Jahr das Programm für eine ungewöhnliche Art von Kunstvermittlung entwickelt, das es so bisher noch nicht gibt. Was in der Theorie besonders sperrig klingen mag, ist in der Praxis mit besonders viel Leben erfüllt.

William Turners „Studienbuch“, das „Liber Studiorum“, anschauen, das im 19. Jahrhundert bei seinen Reisen durch Europa entstand und bei der Premieren-Ausstellung in Waiblingen zum ersten Mal in Deutschland vollständig zu sehen sein wird; sich bei einer professionellen Führung das Gedankengut jener Zeit erschließen, Werke interpretieren und womöglich anschließend in der Kunstschule einen kleinen Kurs absolvieren, wie zum Beispiel „Mezzotinto-Drucke“ hergestellt werden – das ist Sprenger-Schoch zu wenig. Viel zu wenig. Wenn sie von „Kunstvermittlung“ spricht, einem eher nach viel Theorie klingenden Begriff, spürt man gleich, dass anderes gemeint ist. „Wie kann ich Kunst vermitteln, wenn ich nur das Bild betrachte, nur den Künstler losgelöst sehe? Ich muss doch die Gesamtheit erkennen, den Kontext, in dem das Bild steht.“ Was sie vorhat, gibt es weder an der Staatsgalerie, noch im Landes- oder im Kunstmuseum der Landeshauptstadt.

Kunst wirkt in jeden Lebensbereich hinein. Davon ist die Fachfrau überzeugt und kann es auch belegen. Ihre wichtigste Zielgruppe sind die Schulen, dort soll die Kunst, sollen Turners Werke in sämtliche Bereiche einfließen. „Wir nehmen unseren kulturellen Bildungsauftrag sehr ernst!“ betonte sie am vergangenen Donnerstag bei einem Gespräch mit der Presse. Dabei gehe es ihr aber nicht um das reine Nachbilden, sie will immer das Kreative, die eigene Idee im Vordergrund sehen. Aus den Bildern eine Geschichte schaffen, schauen, was sich dahinter verbirgt, was damit verwoben ist – das ist das Spannende.

Kunst in der Physik – Kunst in der Wirtschaftskunde

Wie sehen die Orte, die Turner bei seinen Reisen durchs damals noch unerschlossen anmutende Europa besuchte, denn heute aus – man denke nur an sein Bild von der Burg Ehrenbreitstein hoch über Koblenz, das heutzutage eine Großstadt ist. Welche landes- und weltpolitischen Umstände beherrschten damals die Menschen? Wie lebten sie im Alltag, was aßen sie, welche Musik spielten und hörten sie, welche Techniken hatten sie sich erschlossen . . . Geschichte, Physik, Musik, Geografie, Englisch, Ethik, Musik, Wirtschaftskunde – in viele Fächer kann die Kunst einwirken und die Augen öffnen. Das ist das Motto, das der Kunstvermittlung zugrunde liegt: „Kunst öffnet Augen“.

Ein Team aus Museumspädagogen, Kunsthistorikern, Wissenschaftlern und Künstlern erschließt auch spätere Ausstellungen wie die Rembrandtsche mit modernen, vielfältigen und abwechslungsreichen Methoden in Form von Führungen, Kursen, Projekten und Begleitveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Eine Brücke zwischen den Ausstellungen und den Formen der zeitgenössischen Kunst soll geschaffen werden. Gemeinsam mit Vertretern sämtlicher allgemein bildender Schularten wurden konkrete Lehrplanbezüge für die verschiedenen Klassenstufen hergestellt, denn bei den Kindern soll vor allem angesetzt werden. Mehr als zehn Angebote für jede Schulart sind das Herzstück des 17 Seiten starken neuen Programmhefts für die Kunstvermittlung, eine Mischung aus Theorie und Praxis in den Kompetenzfeldern Mensch - Natur - Kultur bis hin zu Wirtschaft, Arbeit, Technik oder Erdkunde. Eine große Herausforderung nicht zuletzt für die Lehrerinnen und Lehrer.

Kunstschule und Galerie – gegenseitiges Geben und Nehmen

Das ist es aber auch, was die Galerie Stihl Waiblingen von anderen Galerien unterscheidet. Entstehen soll zwischen Galerie und Kunstschule ein Kraftfeld für Kreativität, das seinesgleichen sucht, „gewinnbringend für die ganze Stadt“. Schon beinahe ein wenig ketzerisch klingt die Überlegung von Oberbürgermeister Hesky, wenn er sagt, dass die Kunstschule die hohe Qualität der Ausstellungen in der Galerie nebenan sichern und als deren Motor wirken soll. Ein fruchtbringendes gegenseitiges Geben und Nehmen. Durch die Arbeit der Kunstschule wird die Galerie zu einem „Bildungsort“ und nicht etwa zu einer elitären Einrichtung, das war Oberbürgermeister Hesky besonders wichtig. Das bedeute freilich nicht, dass die Galerie nicht auch die Elite brauche.

Start im Januar

Gemeinsam mit 25 Lehrerinnen und Lehrern aus den verschiedenen Schularten in Waiblingen, Weinstadt, Kernen und Korb schuf Gisela Sprenger-Schoch kreative Ansätze, die das Thema Kunst auf neue Weise anpacken. Der Galeriebesuch wird zum festen Bestandteil des Unterrichts. Im Januar wird an alle allgemeinbildenden Schulen das Programm verteilt, das eine Fülle von Kursen beinhaltet, von Februar an kann gebucht werden, die Modalitäten werden noch bekannt gegeben.

Und mit allen Schulen sind wirklich alle gemeint, darauf legen die Kunstschul-Leiterin und Karlheinz Kulikowski, Geschäftsführender Schulleiter Waiblingens, besonderen Wert. Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Förderschulen – alle sollen teilhaben, allen soll der Zugang zur Kunst ermöglicht werden, und das gehe auch schulübergreifend. Es herrsche schon fiebrige Aufbruchstimmung, versicherte Kulikowski, ein riesengroßes Interesse und viel Vorfreude. Den Lehrern werden Arbeitsblätter und ein „Galeriekoffer“ ausgehändigt, mit deren Hilfe sie sich auf den Besuch der Galerie und die anschließende „Kunstvermittlungs-Arbeit“ vorbereiten können. Man müsse lange suchen, wenn man Vergleichbares finden wolle, zeigt sich Kulikowski überzeugt. Im Grunde sei das Angebot der Kunstschule Unteres Remstal sogar einmalig, denn es orientiere sich an der Forderung nach „divergentem Denken“, an einer Lernart, die sich nicht nur auf Klassenarbeiten ausrichte, sondern sich mit Problemlösungen befasse. Das habe nichts mit reiner Museumspädagogik zu tun.

Im Gegenzug fand die Kunstschul-Leiterin die Diskussion mit den Schulen sehr lehrreich, sie habe die Bedürfnisse der Schüler besser kennengelernt und auch festgestellt, wie die Kunstvermittlung die Lernbereiche neu erschließe. Sie sei durchaus keine eingleisige Veranstaltung, sondern verwoben mit allen Fächern und praktischem Leben. Das gegenseitige Vertrauen sei gewachsen, das sei eine gute Grundlage.

Das große Thema im ersten Jahr lautet „Reisen“, und sowohl die Ausstellung mit Turners Bildern als auch die anschließende mit Werken von Rembrandt sind entsprechend ausgewählt. Die Kunstvermittlung betrachtet sie alle aus verschiedenen Blickwinkeln: „Können Bilder klingen?“ kann die Frage lauten. „Kleider machen Leute“ ist ein Thema; bei „Übermalungen“ die eigene Heimat entdecken und gestalten ein anderes. Erleben, was Farbe alles kann, wie man in einen „Farbrausch“ gelangen kann, wie Licht Bilder macht mit Hilfe einer Camera obscura, wie Bilder in Serien produziert werden können, wie der Mensch seine Welt verändert – Turner damals, die Situation heute und wie ein Ort seiner Darstellungen in 100 Jahren aussehen könnte. Lässt sich ein Turner-Bild eigentlich auch in ein Theaterstück umsetzen? Fotos von der Rems am PC mit Filtern bearbeiten und zu Radierungen machen. Prüfen, wie sich das Reisen heute auf die Ökologie auswirkt. Sich mit dem England zu Turners Zeit befassen, mit der Romantik und auch der Industrialisierung. Summa summarum: Sensibilitäten für die Kunst entwickeln, Gefühle werden angesprochen, die eigene Persönlichkeit bei der Beschäftigung mit der Kunst unbewusst weiterentwickelt. Der Anspruch ist hoch und vor allem tief greifend.

Um gute Ideen war die Kunstschule Unteres Remstal nie verlegen: Sogar der Umzug ins Interimsdomizil im Ameisenbühl wurde zum Event. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Gleichwohl sei die Stimmung an den Schulen nachgerade euphorisch, stellte Karlheinz Kulikowski erfreut fest, „am liebsten würden alle sofort starten!“ Ästhetische Erziehung werde greifbar, und dafür seien die Pädagogen gern bereit, auch viel Zeit zu investieren, denn sie hätten das Gefühl, „es lohnt sich“.

Gisela Sprenger-Schoch habe der Kunstschule Unteres Remstal einen weithin sichtbaren Stempel aufgedrückt, stellte Andreas Hesky fest, sie habe die ungewöhnliche Art der Kunstvermittlung rasch aufgegriffen und umgesetzt. Mit Hartnäckigkeit habe sie sich daran gemacht, und der Gemeinderat habe sie unterstützt und die Kunstschule aus dem Verband „Musik- und Kunstschule Unteres Remstal“ herausgelöst und sie als neue Abteilung in den Fachbereich „Kultur und Sport“ des oberbürgermeisterlichen Dezernats eingegliedert.

Für die Arbeit der Kunstvermittlung wird im nächsten Jahr eine Halbtagskraft eingestellt – es ist noch offen, ob das genügt, denn die „normale“ Alltagsarbeit der Kunstschule soll regulär weitergeführt werden. Honorarkräfte für Führungen müssen zusätzlich gesucht werden, Lehrer, ebenfalls geschult, sollen selbst über kurz oder lang mitwirken und ein eigenes Netzwerk flechten. Die Krönung sieht Gisela Sprenger-Schoch darin, dass die Schülerinnen und Schüler langfristig an einen Punkt gelangen, an dem sie selbst beim Programm mitwirken wollen.

Bildungsgewinn steht im Vordergrund

Ganz klar für Oberbürgermeister Hesky: „Die Kunstschule soll Teil der Bildungslandschaft, verlässlicher Partner der Schulen werden – wir wollen Erfolg haben, und dabei schaut die Stadt nicht auf den letzten Cent.“ Ganz praktische Dinge wie zum Beispiel die Frage, wie die Schüler aus den jeweiligen Schulorten an den Remsbogen gelangen könnten, würden sicherlich gelöst – angesichts der Tatsache, welchen Gesamtbetrag die Stadt für Galerie und Kunstschule an sich ausgebe. Die verlässliche Arbeit der Kunstschule und ihr pädagogischer Anspruch seien von Wichtigkeit. Der Bildungsgewinn stehe im Vordergrund, meinte auch Kunstschul-Leiterin Sprenger-Schoch – und alle waren sich einig darin, dass Kunstvermittlung auch Spaß machen müsse. Es gehe um wichtige Inhalte, ja, aber auch um die Form der Vermittlung.

Vielleicht schauen die Mitglieder des Frauenkreises Neustadt im Januar, wenn das Programm der Kunstschule aufliegt, noch einmal genauer hin und entscheiden sich dafür, auf die reine Galeriebesichtigung noch einen weiteren attraktiven Programmpunkt draufzusatteln. Denn natürlich wird nicht nur Kindern und Jugendlichen die Kunst vermittelt, auch Erwachsene aller Altersklassen, ob in der Familie, im Verein, in Reise- oder Seniorengruppen, können davon profitieren.

Landes-Kunstschulwochen in der Stadt

In einem Jahr, im November 2008 wird Waiblingen Veranstaltungsort der „Landes-Kunstschulwochen“, Tagungsstätte für alle Jugend-Kunstschulen Baden-Württembergs – das habe Gisela Sprenger-Schoch ermöglicht, lobte der Oberbürgermeister. Die Kunstschul-Leiterin winkt ab: „Des isch so noworde!“

Aus dem Notizbüchle

Weg in die richtige Richtung Kinder bestmöglich zu fördern

Mit großem Engagement haben Experten verschiedener pädagogischer Fachrichtungen sowie Vertreter von Einrichtungsträgern, Entscheidungsgremien, aber auch Eltern ihre Ideen zum von der Stadt Waiblingen initiierten Arbeitstreffen zum Thema „Orientierungsplan plus“ Ende November 2007 im Welfensaal des Bürgerzentrums eingebracht. Damit sind alle Beteiligten dem Ziel ein Stück näher gerückt, das der schon im Juli in Waiblingen gegründete Arbeitskreis mit seinen erarbeiteten Grundlagen verfolgt, nämlich einen durchgängigen Bildungsprozess zu schaffen, der eine bestmögliche Förderung der Kinder gewährleistet.

Personalien

Dekan Gröner 60 Jahre alt

Dekan Eberhard Gröner hat am Mittwoch, 5. Dezember 2007, seinen 60. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hob in seinem Gratulationsschreiben seinen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Kirche, mit dem Dekanatamt und mit dem Jubilar ganz persönlich hervor. Die Kirchengemeinde und die bürgerliche Gemeinde hätten das Ziel, bestmöglich für das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu sorgen. Gemeinsam sei in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten viel erreicht worden.

Energiesparberatung

Immer mittwochs

Ist Ihr Haus mit guter Wärmedämmung ausgestattet? Das Heizsystem auf dem neusten Stand? Im Büro der Freiwilligenagentur, Kurze Straße 35/1, bietet Hans-Siegfried Milbradt unverbindlich und kostenlos ehrenamtliche Energiesparberatung an. Er informiert üblicherweise mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr nach Anmeldung beim städtischen Umweltbeauftragten Klaus Läpple unter ☏ 5001-445. Baupläne oder andere Unterlagen sollten mitgebracht werden. Die nächsten und letzten Termine für 2007: 12. und 19. Dezember.

Industrie- und Handelskammer

Infos für Existenzgründer

Einen Beratungsvormittag für Existenzgründer veranstaltet die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, am Dienstag, 11. Dezember 2007, von 9 Uhr bis 13 Uhr im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1. Die Kammer vermittelt Grundlagenwissen im Bereich Gründungsformalitäten, Fördermöglichkeiten, Steuern, Rechtsfragen und Versicherungen. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen sollten einen Tag vorher unter ☏ 959 69-24 erfolgen.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt in der Kurzen Straße 25 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Archivar Josef Breitung ist unter ☏ 5001-231 erreichbar, E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

stein – 2. Bebauungsplanänderung und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Satzungsbeschluss

9. Bebauungsplan „Haldenäcker – Pflege und Wohnen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften Planbereich 31, Gemarkung Hegnach – Aufstellungsbeschluss
10. Bebauungsplan „Ortsmitte III – Dienstleistung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 45, Gemarkung Hohenacker – Auslegungsbeschluss
11. Integration der Kunstschule in städtische Strukturen
12. Neubesetzung des Gutachterausschusses infolge Ablauf der bisherigen Amtszeit
13. Auflösung des Zweckverbands Müllabfuhr Unteres Remstal – Vergleichsvorschlag über die Abrechnung des entstandenen Mehraufwands
14. Erweitertes Angebot von Eintrittskarten in den Freibädern Waiblingen und Bittenfeld sowie Hallenbad Waiblingen
15. Vergaben:
    a) Vergabe der Geländerarbeiten an der Querspange/am Kleinen Postplatz
    b) Vergabe der Geländerarbeiten an der Wasenbrücke und entlang der Neustädter Straße
16. Verschiedenes
17. Anfragen

Oberbürgermeister Andreas Hesky antwortet auf die Reaktion von Landrat Fuchs

„Erwerb der Straßenmeistereien begründungswürdig“

Die vom Landkreis ins Auge gefasste Kreisumlage in Höhe von 37,9 Prozent war es, die Oberbürgermeister Andreas Hesky in seiner Haushaltsrede vor dem Gemeinderat der Stadt Waiblingen als „Affront gegenüber den Kommunen“ bezeichnet hatte – nicht die von der Mehrheit des Kreistags anvisierte Festsetzung des Kreisumlage-Hebesatzes in Höhe von 37 Prozent. Das macht der Oberbürgermeister in einem Schreiben an Landrat Johannes Fuchs deutlich: „In der verkürzten Berichterstattung der ‚Waiblinger Kreiszeitung‘ könnte man den Eindruck gewinnen, dass ich die 37 Prozent als Affront gegenüber den Kommunen tituliert habe. Dies ist nicht der Fall.“ Er habe diesen Hinweis auf die Umlagenhöhe von 37,9 Prozent verstanden wissen wollen, betonte Andreas Hesky.

Die Darlegung von Landrat Fuchs, dass die Stadt Waiblingen bei 37,9 Prozent gegenüber 2007 0,2 Millionen Euro weniger bezahlen würde, sei die eine Sicht der Dinge. Die andere Sicht sei, dass der Landkreis insgesamt ein deutliches Plus an Mehreinnahmen habe, das stark aus den kommunalen Finanzen heraus erwirtschaftet sei. Überdies gehe es nicht nur um deren reine Höhe, sondern auch ihre Verwendung. Nach wie vor könne er – trotz allem Verständnis für Fuchs' Ansinnen, die Bundes-, Landes- und Kreisstraßen in einem verkehrssicheren Zustand zu unterhalten – nicht nachvollziehen, warum die Straßenmeistereien in Gänze auf einmal und sozusagen in bar bezahlt werden müssten. „Diese Position bleibt für mich weiterhin unklar“, erklärte Oberbürgermeister Hesky, insbesondere nach einem Gespräch mit den Oberbürgermeistern im Rems-Murr-Kreis, an dem auch Oberbürgermeister Klopfer aus Schorndorf teilgenommen habe. Der habe zu berichten gewusst, dass der Landkreis einen Großteil seiner Fahrzeuge, die bisher in Waiblingen untergebracht seien, nach Schorndorf verlege. Hinzugekommen seien Ausführungen von Klopfer, die eine eigene Verwendung der Straßenmeistereifläche für städtische Zwecke nahe gelegt habe.

Auch im Gespräch mit Kreistagsmitgliedern habe er dazu keine zufrieden stellende Antwort bekommen, meinte Hesky weiter; bei ihm bleibe der Eindruck bestehen, dass der Erwerb der Straßenmeistereien noch begründungsbedürftig sei – nicht nur gegenüber den Kreistagsmitgliedern, sondern gegenüber allen Kommunen, insbesondere auch Waiblingen, sollte tatsächlich eine Verlagerung von Betriebsteilen des Landkreises nach Schorndorf anstehen. Zum Thema Ökostrom sei es ihm nicht um die Mehrkosten gegangen, betonte Oberbürgermeister Hesky. Er habe vielmehr die Sorge, dass durch den Bezug des Stroms für die Kreiskrankenhäuser von einem Stromhändler aus Aachen keine Entscheidung getroffen worden sei, die das gute Miteinander von Landkreis und Stadtwerken unterstütze.

Ökostrom von den Stadtwerken

Die Ausschreibung des Strombezugs sei im Hinblick auf die „Güte und Qualität“ mit einer Vorgabe versehen gewesen, welche Erzeuger von Ökostrom, die – wie die Stadtwerke Waiblingen – schon seit langen Jahren am Markt seien, benachteiligt habe. Andreas Hesky: „Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum gefordert wurde, dass der mit regenerativen Energien erzeugte Strom aus Anlagen kommen muss, die nicht älter als sechs Jahre sind.“

Gerade Anbieter, die schon lange auf regenerative Energien setzten, wie die Stadtwerke Waiblingen dies täten, gerieten dadurch ins Hintertreffen. Dies habe sicherlich auch dazu geführt, dass sich außer den Stadtwerken Waiblingen kein anderes Stadtwerk im Rems-Murr-Kreis an der Ausschreibung beteiligt habe. Es sei fraglich, meinte der Oberbürgermeister weiter, ob es klug sei, Angebotshürden zu schaffen, die den örtlichen Anbietern eine schlechtere Position böten, zumal nun kein Erzeuger sondern nur ein Händler – ohne jede Verwurzelung in unsere Region – den Zuschlag erhalten habe.

Offen bleibe für ihn, sagte Oberbürgermeister Hesky weiter, welchen Anteil Ökostrom der neue Anbieter, die „Trianel Energie“, an die Kreiskrankenhäuser liefere und in welchen Anlagen dieser Ökostrom-Anteil erzeugt werde. Beim Blick auf die Homepage des Unternehmens könne man nur Kohlekraftwerke erkennen, die von der „Trianel Energie“ gebaut und betrieben würden. „Im Hinblick auf die Bewertung des Stadtwerke-Angebots wären dies für uns wichtige Anhaltspunkte.“

Die Stadtwerke Waiblingen stünden dem Rems-Murr-Kreis als verlässlicher Partner rund um das Thema Strom, auch aus regenerativen Energien erzeugt, zur Verfügung und seien bereit, die gute und vertrauensvolle – und nicht zuletzt auch wirtschaftliche – Zusammenarbeit mit dem Landkreis fortsetzen zu können. Die Mehrkosten gegenüber dem üblichen Energiemix, den die Stadtwerke Waiblingen anbieten könnten, lägen bei etwa 25 000 Euro pro Jahr.

Gute Kooperation mit dem Landkreis

Die hervorragende Kooperation mit Landrat Fuchs, der Kreisverwaltung und auch mit Wirtschaftsförderer Berner wisse er sehr zu schätzen, darauf verwies Oberbürgermeister Andreas Hesky nachdrücklich. Er sei Fuchs für dessen Verbundenheit auch sehr dankbar und ohne dessen tatkräftige Hilfe wäre das „Kompetenzzentrum für Verpackungstechnik“ nicht nach Waiblingen gekommen. „Dies ist mir wohl bewusst.“

Gleichwohl bitte er um Verständnis, sprach Hesky weiter, dass es bei passender Gelegenheit auch zu Betrachtungen der Kreispolitik durch den Oberbürgermeister der Kreisstadt, welche nach wie vor die höchste Kreisumlage in Summe bezahle, kommen müsse. Er erkenne Landrat Fuchs' sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung und dessen Handeln an, das stets das Wohl der Kommunen und damit auch das des Kreises im Auge behalte.

Der Entscheidung zur Energieagentur sehe er zum Beispiel mit Interesse entgegen. Die Stadt Waiblingen sei gern bereit, die Energieagentur mit dem Landkreis als Partner zu betreiben. Sollte die Mehrheit des Kreistags dem nicht aufgeschlossen gegenüberstehen, könne er nochmals in Aussicht stellen, dass die Stadt Waiblingen die Energieagentur auch in eigener Trägerschaft übernehmen.

Mit Gundula 50 Meter steil nach oben!

(dav)Haben Sie's gewagt? Sind Sie mit der Skigondel „Gundula“ 50 Meter senkrecht nach oben geschwebt? Falls nicht, haben Sie etwas versäumt – sagen all diejenigen, die droben waren. Ein grandioser Blick bot sich dem Betrachter, weit übers Remstal und hinüber bis Fellbach, selbst in der Dunkelheit sehenswert. Etwa zehn Minuten dauerte der Höhenkick im Ausleger, der üblicherweise am Mittelkai in Stuttgart steht und Wagemutigen eine Plattform fürs Bungee-Springen in den Neckar bietet. In Waiblingen hing eine Gondel am Haken und verlockte zum Höhenrausch, einen jungen Mann so sehr, dass er bei der x-ten Fahrt nach oben vom Gondelbegleiter gefragt wurde: „Ja, hascht Du denn a Zehnerkärtle?“ Foto: David

Engagement

Aller guten Dinge si

Zum 3. Mal also, pünktlich z
tionalen Tag der Freiwillige
der Jahresrückblick bürger
Engagement. Die Bilder sp
sich, erinnern an interessan
und animieren vielleicht auc
machen und Mitmischen.

Einen Sommer lang Kultur verschenken

Es wurde musiziert, vorgelesen, getanzt und gesungen – das Altenzentrum Marienheim glich einmal in der Woche einer großen Bühne, die denjenigen zur Verfügung stand, die ein bisschen Kultur und Freude verschenken und dafür viel Dankbarkeit ernten wollten. Angefangen vom Kindergarten bis hin zum Städtischen Orchester, von der Hausmusik bis zur Volkstanzgruppe – sie alle verschenkten einen Sommer lang ihr Kulturangebot. Die Erfolgsstory wird fortgesetzt. Wer gerne mitmachen möchte, wendet sich an Christa Seehuber, ☏ 5 40 92, E-Mail christa@seehuber.de.

Wir laden ein zu besonderen Film

Wenn Sie demnächst in
hören „Jetzt bist du am
Sie nicht etwa im falsche
haben soeben den neus
Waiblingen gedrehten K
der für das freiwillige E
bung machen soll. Der K
2. Januar erstmals im „
Waiblingen gezeigt. D
Kino präsentiert an diese
Uhr „Walk the line“, d
von Jonny Cash. Feiern
den ehrenamtlichen Ma
bei einem Glas Sekt. Wi
lich dazu ein!

Die Kunst, Zeit zu haben: Was sagen Sie dazu?

Wer in heutiger Zeit von sich behaupten kann, er habe genug Zeit, wird belächelt, bestaunt, selten bewundert. Der moderne Mensch hat sie einfach nicht zu haben. Diejenigen, die sich dem widersetzen, stellen wir in Kürze vor: Sie sind so unterschiedlich wie die Gesellschaft selbst, haben oder hatten interessante Berufe, Familie, Kinder und einige sogar mehrere Ehrenämter gleichzeitig. In einem aber sind sie alle gleich: Sie fragen nicht, ob sie Zeit für ein Engagement haben oder nicht. Sie haben, weil sie wollen! Sie setzen Prioritäten, entscheiden sich fürs Ehrenamt, weil sie Bedürfnisse sehen, weil sie die Gesellschaft mitgestalten wollen, weil es Spaß macht.

Was uns an dieser Geschichte interessiert: Was bezeichnen Sie als „freie“ Zeit? Nur das, was jeder für sich selbst tut, Lesen, Fernsehen, Hobbys? Oder ist auch das Spielen mit Kindern, der Spaziergang mit Älteren, das freiwillige Engagement, ist nicht auch das erfüllende „Freizeit“?

Schreiben Sie uns doch Ihre Meinung: Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☏ 5001-260, E-Mail ursula.sauerzapf@waiblingen.de.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Wollen Sie dabei sein? Mitmachen beim ehrenamtlichen Engagement? Fangen Sie am besten hier an:

Stadt Waiblingen, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☏ 5001-260, E-Mail ursula.sauerzapf@waiblingen.de, Internet www.waiblingen.de

macht stark!

Text: Ursula Sauerzapf. Bilder: Öffentlichkeitsarbeit, Sauerzapf. Montage: Mogck

nd drei

um Interna-
en erscheint
rschaftliches
prechen für
nte Projekte
ch zum Mit-

m
abend

n Kino den Satz
n Drücker!“ sind
en Film, sondern
ten, exklusiv für
inospot gesehen,
ngagement Wer-
inospot wird am
Traumpalast“ in
Das Kommunale
em Abend um 20
lie Filmbiografie
Sie mit uns und
chern des Spots
r laden Sie herz-

Traumgeschenke!

Wer sucht sie nicht, Geschenke, die viel hergeben, wenig kosten und die sogar ein gutes Stück wieder zurückgeben? Engagement ist kostenlos – aber nicht umsonst. Wer sich engagiert, profitiert persönlich. Engagement erweitert Kompetenzen, schafft neue Kontakte, kurzum, Engagement macht stark! Waibligen braucht Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten. Behalten Sie es nicht für sich!

Ein kleiner Brief

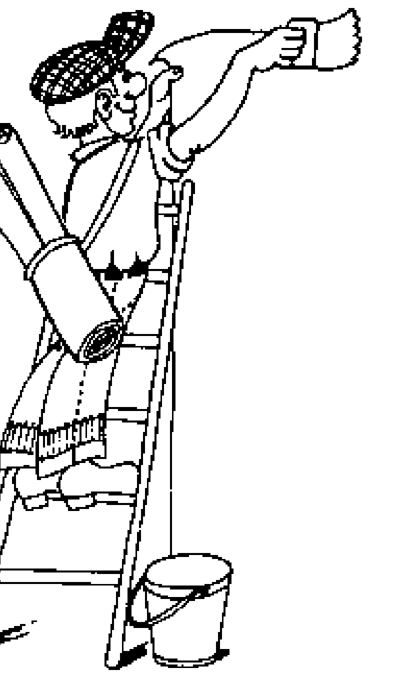
„Liebe Frau Sauerzapf, war das eine tolle Stimmung am Donnerstag auf dem Marktplatz! Diese Atmosphäre beflügelte mich noch den ganzen Tag. Nachmittags war Kontrastprogramm: Freiwillige schoben Heimbewohner in die Talaue – bei strahlend schönem Spätsommerwetter. Es war ein zufrieden stellender Tag! – Herzliche Grüße, Gertrud Sielaff“ *

* Frau Sielaff war eine von vielen Helfern, dank deren Einsatz am Weltkindertag über 600 Kindern auf dem Marktplatz mit einem gesundes Pausenfrühstück versorgt werden konnten. Darüber hinaus ist ihr Engagement im Altenzentrum Marienheim nicht wegzudenken.

Danke!

Unser herzlicher Dank gilt dem Waiblinger Verleger Ullrich Villinger, der uns bei der Herstellung dieser Seiten sehr entgegengekommen ist.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 6.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Frauenkreis Holzweg trifft sich zur Adventsfeier um 15 Uhr im Kindergarten Holzweg. – „Zeit für Advent" ist um 19 Uhr im Haus der Begegnung.

Fr, 7.12. **VfL.** Spiel der Regionalliga-Handballer gegen den TV Neuhausen/Erms in der Rundsporthalle von 20.30 Uhr an.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Adventsfeier von 20 Uhr an im Bürgerhaus, wer möchte, kann die erste Weihnachtsbäckerei zum Probieren mitbringen, Informationen unter ☏ 8 14 57.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Abendmeditation im Advent" mit Frauenliturgie um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.
SPD, Ortsverein. Zur Mitgliederversammlung mit Lesung und Ehrungen um 19.30 Uhr im „Forum Mitte" in der Blumensstraße lädt der SPD–Ortsverein auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein. Der frühere und der derzeitige Pressesprecher der Waiblinger SPD, Dierk Suhr und Markus Mall, lesen nach dem offiziellen Teil aus dem von ihnen gemeinsam geschriebenen Buch „Hirten, Bischöfe, Patriarchen – Päpste des Mittelalters".

Sa, 8.12. **Heimatverein.** Treffpunkt zur „Jahresschlussfahrt" nach Winterbach mit Besichtigung des Engelbergs um 14 Uhr am Bürgerzentrum; Fahrt mit dem Pkw, eine Mitfahrgelegenheit besteht, Anmeldung unter ☏ 2 37 30.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. In der Michaelskirche stehen um 17 Uhr „A Ceremony of Carols" von Britten sowie das „Weihnachtsoratorium" von Saint-Saëns auf dem Musikprogramm.
FSV. Auf dem Gelände am Oberen Ring stehen folgende Spiele auf dem Plan: C1-Pokalspiel gegen den SV Fellbach III um 15.30 Uhr; A1-Spiel gegen den JSG Leutenbach/Nellmersbach/Weiler von 16.45 Uhr an.

So, 9.12. **VfL.** Spiel in der Landesliga der Herren VfL 1b gegen den TV Bittenfeld 1b um 17 Uhr in der Rundsporthalle.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Zur Halbtageswanderung „rund um Hohenacker" geht es um14 Uhr; Treff am Parkplatz der Apotheke. Einkehr zum Abschluss bei den Kleintierzüchtern in Hohenacker.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung um 13 Uhr zur oberen Waldhütte ab dem Beinsteiner Rathaus; am Ziel erwartet der Nikolaus die Kinder.
AWO, Ortsverein. Weihnachtsfeier von 14 Uhr an im Rote-Kreuz-Haus, Henri-Dunant-Straße 1.
Verband der Heimkehrer. Weihnachtsfeier von 14.30 Uhr an im Saal der St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – In der Michaelskirche stehen um 19 Uhr „A Ceremony of Carols" von Britten sowie das „Weihnachtsoratorium" von Saint-Saëns auf dem Musikprogramm.
FSV. Auf dem Gelände am Oberen Ring gibt es folgende Begegnungen: B1-Pokalspiel gegen den VfL Winterbach um 10.30 Uhr; Spiel der Aktiven der Bezirksliga des FSV I gegen den SV Fellbach II um 14.30Uhr.

Mo, 10.12. **AWO, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein von 14 Uhr an in den Räumen des Bürgermühlenwegs 11.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Zeit für Advent" ist um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Di, 11.12. **Briefmarkensammler.** Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe zum Jahresabschluss und zum Tausch.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen" treffen sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Beim Gemeindetreff im Dietrich-Bonhoeffer-Haus steht um 15 Uhr die Adventsfeier auf dem Programm. – Im „Nonnenkirchlein" wird um 18.30 Uhr zur „Abendmeditation im Advent" eingeladen. – Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin–Luther-Haus.

Mi, 12.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Wanderung der Senioren und Hausfrauen von 14 Uhr an ab dem Beinsteiner Rathaus. Die Route führt rund um die Ortschaft, anschließend Einkehr in die „Brunnenstuben". Wer nur daran teilnehmen möchte, sollte um 15 Uhr dort sein. Informationen unter ☏ 3 19 89.
FSV. Auf dem Gelände am Oberen Ring steht um 19 Uhr ein B1-Spiel gegen den SG Schorndorf auf dem Spielplan; ebenfalls um 19 Uhr beginnt dort das A1-Pokalspiel gegen den JSG Miedelsbach/Haubersbronn/Buhlbronn.

Do, 13.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Zeit für Advent" ist um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Im Martin-Luther-Haus beginnt die Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr. – Im Pfarrhaus in der Andreästraße trifft sich der Frauen- und Männer-Kreis um 19.30 Uhr mit Pfarrer Dr. Dietmar Merz.
Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Einladung zur Stunde für Besinnung von 14.30 Uhr an in die Kirche „Maria unter dem Kreuz" auf der Korber Höhe. Im Anschluss ist Kaffeezeit im Gemeindesaal des Ökumenischen Hauses der Begegnung.
TB Beinstein. Stammtisch in den „Brunnenstuben" um 17 Uhr.

Fr, 14.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die Abendmeditation im Advent mit Frauenliturgie steht im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr auf dem Plan.

Sa, 15.12. **Städtisches Orchester.** Jahresschlussfeier um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.

So, 16.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Viereinhalbstündige Wald- und Höhenwanderung „Über die zwei Tunnel" von Gaildorf nach Fornsbach; Treffpunkt ist um 8.30 Uhr der Bahnhof Waiblingen; Fahrt mit dem RE.
TSV Neustadt, Ski-Abteilung. Winter-Sonnwendfest von 16 Uhr an auf dem Söhrenberg mit großem Feuer (kleines Feuer für Kinder zum Grillen und Rösten von kostenlosem Stockbrotteig), Glühwein und Punsch.

Mo, 17.12. **AWO, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein von 14 Uhr an in den Räumen des Bürgermühlenwegs 11.

Di, 18.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Zum Jahresabschluss mit Einkehr führt die Wanderung nach dem Besuch der Evangelischen Kirche um Schnait. Abfahrt mit dem Pkw um 13 Uhr am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker. Eine Mitfahrgelegenheit besteht, Informationen unter ☏ 3 55 35.

Mi, 19.12. **Jahrgang 1926/27.** Jahrgangstreffen von 12 Uhr an im Hotel Koch mit „Gaisburger Marsch" und Kaffee und Kuchen.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 7. und 14. Dezember, mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, nächster Termin: 12. Dezember im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle" in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: 11. Dezember. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächster Termin: 12. Dezember. – Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 12. Dezember. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☏ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose" montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☏ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.
VfL, Abt. Tanzsport. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „HipHop" für Kinder zwischen neun und elf Jahren donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der VfL-Turnhalle. Anmelden unter ☏ 2 35 00. – Tanz für Anfängergruppen Standard/Latein mittwochs von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker. Informationen und Anmeldungen unter ☏ 8 15 76 und 3 27 18.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

In eigener Sache:

Redaktions-Schluss früher!

Die Weihnachtsfeiertage sowie die Feiertage zur Jahreswende machen einen geänderten Redaktionsschluss für den „Staufer-Kurier" notwendig.

- Die Ausgabe 52 erscheint am Donnerstag, 27. Dezember; für diesen „Staufer-Kurier" sollten Sie Ihre Mitteilungen bis spätestens Mittwoch, 19. Dezember, 19 Uhr, abgeben.
- Die Ausgabe 1 erscheint am Donnerstag, 3. Januar; Mitteilungen müssen die Redaktion bis spätestens Donnerstag, 27. Dezember, um 12 Uhr erreichen.

Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

TV Bittenfeld, Handball der Herren

Der TV Bittenfeld spielt am Sonntag, 8. Dezember 2007, um 19.30 Uhr gegen die HG Oftersheim-Schwetzingen in der Gemeindehalle in Bittenfeld. Karten zum Spiel gibt es an der Abendkasse.

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☏ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Kindern zwischen dreieinhalb und elf Jahren wird ein sportartübergreifendes Ausbildungskonzept angeboten. Die Kurse bieten eine solide Grundausbildung in den motorischen Fähigkeiten, sie sind mit höchstens 15 Teilnehmern besetzt. Das Ausbildungskonzept baut aufeinander auf, Kinder der ersten und zweiten Schulklasse können sofort beginnen. – Für Kinder der fünften und sechsten Schulklasse, die sich noch nicht auf eine Sportart festlegen möchten, gibt es die abwechslungsreiche Alternative: Der „Jugendsportclub 1" lädt von Januar an donnerstags zwischen 16.30 Uhr und 18 Uhr in die Comeniushalle ein. Der „Jugendsportclub 2" öffnet im Schuljahr 2007/2008 donnerstags zwischen 17.45 Uhr und 19.15 Uhr in der VfL-Halle die Pforten. Informationen gibt es unter ☏ 9 82 21 25 und unter www.kiss-waiblingen.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0 sowie ☏ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm". Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – Ein „Vortrag zum Unterhaltsrecht" steht am Montag, 10. Dezember, um 20 Uhr auf dem Programm. – In die „Schluchten des Verdon" geht es am Mittwoch, 12. Dezember, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – Die Lesung mit José F. A. Olivier wird am Donnerstag, 13. Dezember, um 20 Uhr in der Stadtbücherei angeboten.

VfL Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Der VfL Waiblingen bestreitet am Samstag, 8. Dezember, um 19 Uhr ein Auswärtsspiel gegen den SC Markranstädt im Sportcenter, Leipziger Straße 47, in Markranstädt.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☏ 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr. Neu: Montags bis freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr hat der Kleider-Verkauf im Tafelladen geöffnet. Dort gibt es Bekleidung für die ganze Familie, außerdem Spielsachen und ein Tisch mit Sonderangeboten. Wer kann bei der Waiblinger Tafel einkaufen? Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte wird von der Waiblinger Tafel ausgestellt, wenn dort die notwendige Bescheinigung vorgelegt wird. Diese können erhalten: Bezieher von

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 103), montags und dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Freizeithaus Korber Höhe, montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags zwischen 16 Uhr und 18.30 Uhr.
- Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
- Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 7. Dezember: Elfriede Schumacher geb. Bischoff, Göhrumstraße 17, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 8. Dezember: Johann Kaps, Karl-Ziegler-Straße 78, zum 85. Geburtstag. Ella Wagner geb. Greiner, Beim Hochwachtturm 13, zum 80. Geburtstag. Georgios Dontsios und Evangelia Dontsiou geb. Mazneicou, Schmidener Straße 108, zur Goldenen Hochzeit.
Am Montag, 10. Dezember: Barbara Hahn geb. Eberle, Am Kätzenbach 50, zum 96. Geburtstag. Ruth Handrick geb. Wallner, Silcherstraße 36, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 11. Dezember: Else Koptik geb. Muser, Am Kätzenbach 50, zum 85. Geburtstag.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-rems.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – „Manege frei!" heißt es im Kinderzirkus dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr für Sieben- bis Zehnjährige, der Kurs beginnt im Januar, Anmeldungen für einen Schnuppertermin sind möglich. – „Fantasievoller Weihnachtsschmuck" wird am Samstag, 8. Dezember, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr gefertigt. – „Goldige Engel" nach der Art von Peter Paul Rubens gestalten Kinder von acht Jahren an am Samstag, 15. Dezember, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – In der „Engelwerkstatt" für Vier- bis Sechsjährige am Sonntag, 16. Dezember, entstehen von 10 Uhr bis 11.30 Uhr kleine Glücksbringer.

Frauenzentrum „FraZ", Lange Straße 24 (bis Mitte Dezember, danach vorübergehend in der Hahnschen Mühle), ☏ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☏ 56 10 05, und Gabi Modi, ☏ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☏ 2 13 54. – Öffnungszeiten des „FraZ': donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Wendo", Selbstbehauptung für Mädchen zwischen zehn und zwölf Jahren, wird am Samstag, 8. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr angeboten, Informationen und Anmeldung unter ☏ 9 58 80 -0. – „Skat lernen und spielen" kann man am Freitag, 14. Dezember, von 19.30 Uhr an; Veranstaltungsort bitte unter ☏ 3 41 41 erfragen.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden.
Angebote für Senioren: Zur Weihnachtsfeier wird am Mittwoch, 19. Dezember, eingeladen; außer Gebäck und Kafee erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Weihnachtsüberraschung. – Am Freitag, 7., und am Freitag, 14. Dezember, wird ein Mittagstisch angeboten.

„Spiel- und Spaßmobil" für Kinder von sechs bis elf Jahren. – Am Donnerstag, 6. Dezember, treffen sich die Kinder um 13.45 Uhr am Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche; dann geht es zum Weihnachtsmarkt, wo die Bastelarbeiten verkauft werden. Ende gegen 18 Uhr. – Am Mittwoch, 12. Dezember macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 17.45 Uhr am SKV-Heim in der Badstraße Station. Am Donnerstag, 13. Dezember, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr beim Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern. An beiden Tagen könnt ihr euer Talent im„Schätzen" unter Beweis stellen. Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56-31 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Nächste Termine: 12. und 19. Dezember, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14 Uhr und 16 Uhr. Allgemeine Sprechstunde für behinderte und chronisch kranke Menschen: Am Freitag, 7. und 14. Dezember, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☏ 56 28 75.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: – Am Donnerstag, 6. und 13. Dezember, ist jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr „Kontaktzeit", der Spielenachmittag steht von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Programm. – „Sprachtreff" ist am Dienstag, 11. Dezember, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – Am Donnerstag, 13. Dezember öffnet der Freizeitclub für Kinder von zehn Jahren an zwischen 18 Uhr und 19 Uhr seine Pforten. – Die „BIG-Jahresabschlussfeier" mit einem Konzert der „Barberlights" und einer Rezitation steht am Samstag, 15. Dezember, von 18 Uhr an in der Heilig-Geist-Kirche auf dem Programm. – Der Sprachtreff bietet am Sonntag, 16. Dezember, von 11.30 Uhr bis 20 Uhr Tee und Gebäcksorten auf dem Weihnachtsmarkt an.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Im Programm sind in folgenden Kursen noch Plätze frei: „Nur nicht knausern, sagte Michel aus Lönneberga" in der Wintergeschichte als szenische Lesung für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 16. Dezember, von 15 Uhr bis 15.40 Uhr sowie zwischen 16 Uhr und 16.40 Uhr. – Der „Silberschmiedekurs" lädt Kinder von zehn Jahren an am Mittwoch, 2., und am Donnerstag, 3. Januar, jeweils von 10 Uhr bis 15.30 Uhr ein.

FORUM MITTE – BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr. Tägliche Angebote: **Montag:** „Gedächtnistraining" von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik" von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr; „Spiel und Begegnung" von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzkranke" von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt" von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik" von 9.30 Uhr bis 11 Uhr **– Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzkranke" von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt" von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt", alle zwei Wochen, von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe", alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Die Griechische Frauengruppe trifft sich von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Freitag:** „Yoga" von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl" von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe" von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzkranke" von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe" von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe" von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☏ 5 15 68. **Kurse mit der VHS,** ☏ 95 88 00. **Dienstags:** „Chorsingen mit Stimmbildung" von 16 Uhr bis 17 Uhr; „Französisch für Wiedereinsteiger" von 15.30 Uhr bis 17 Uhr; „Englisch-Standard-Kurs" von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. **Mittwochs:** „Ruheinsel zwischen Job und Mittagessen" von 12.15 Uhr bis 13 Uhr; „Basic Conversation" von 15 Uhr bis 16 Uhr. **Donnerstags:** „Sturzprophylaxe" von 15 Uhr bis 16 Uhr; „Gymnasitk zur Osteoporose-Vorbeugung" von 16 Uhr bis 17 Uhr; „Englisch Standard" von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. **Kurse mit der FBS,** ☏ 5 15 83. **Mittwochs:** „Entspannung und mehr" von 18.15 Uhr bis 19.30 Uhr. **Aktuell:** Ein Nachmittag in adventlicher Stimmung beginnt am Sonntag, 9. Dezember, um 15 Uhr. – Beim Nachmittag mit Musik am Donnerstag, 13. Dezember, um 15 Uhr lässt die Sängerabteilung des TB Beinstein um 15 Uhr adventliche Weisen bei Kaffee und Kuchen erklingen. – Der Film: „Babettes Fest" steht am Dienstag, 18. Dezember, um 18 Uhr auf dem Programm.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. – „Hilfe ich bin ein Junge!" ist der Titel des Films am Freitag, 7. Dezember 2007, in dem der Satz: „Magia lunaris mutander – sei ein anderer!" für Durcheinander sorgt. Emma hätte zwar im Traum nie daran gedacht, dass dieser Zauberspruch funktioniert! Aber als sie eines Morgens aufwacht, befindet sie sich im Körper ihres großmäuligen Klassenkameraden Mickey. Der wiederum wacht in ihrem Körper auf. Schuld an diesem Desaster ist Emmas Freund Vierauge: er las den Zauberspruch in einem Buch, das er im Wald gefunden hatte. Im Buch steht auch, dass man gerade mal 54 Stunden Zeit hat, den Zauber rückgängig zu machen. Zu allem Unglück stehen auch noch die Hamburger Schwimm-Meisterschaften an, die Emma – wenn sie gewinnt – ein großes Stück in Richtung Olympiade bringen. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Der Eintritt kostet für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter ☏ 20 53 39 13; Karten im Vorverkauf gibt es unter ☏ 95 92 80.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr und 17.30 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. – Am Freitag, 7. Dezember, steht der Kino-Film „Hilfe, ich bin ein Junge" auf dem Programm. – In der Woche von Montag, 10. Dezember, ab werden „Gutsle" gebacken, für die „Aki"-Weihnachtsfeier am Freitag, 14. Dezember, danach macht der „Aki" bis Mittwoch, 9. Januar, Winterschlaf.

Theater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz**,** www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. **Für Erwachsene:** – Zum Reisebericht über das „Kloster Phukthal" wird am Freitag, 7. Dezember, um 20 Uhr eingeladen. – Zur „schönen Lau" wird am Samstag, 8. Dezember, um 20 Uhr ein Bauernvesper serviert. – „Ali Baba" erlebt am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr Geschichten aus „1001 Nacht". **– Für Kinder:** Um die „Weihnachtsgeschichte" geht es am Sonntag, 9., und am Mittwoch, 5., 12. und 19. Dezember, jeweils um 15 Uhr, am 2. und 9. zusätzlich um 17 Uhr.

Jugendgästehaus „Insel"

Schlemmen im Advent

Das Jugendgästehaus „Insel" lädt in seinem Jubiläumsjahr am Sonntag, 9. Dezember 2007, von 11 Uhr bis 15 Uhr zum Brunch am Beinsteiner Tor ein. Erwachsene bezahlen 10,50 Euro, Kinder bis zwölf Jahre fünf Euro, Kinder bis drei Jahre dürfen kostenlos mitschlemmen. Seit fünf Jahren sind Mitarbeiter und Auszubildende des BBWs Waiblingen in diesem gastronomischen Bereich tätig; damit beschließen sie die Jubiläums-Veranstaltungen 2007.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 12. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☏ 2 16 56. Am Mittwoch, 19. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☏ 5 52 95. Am Mittwoch, 9. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☏ 2 96 52. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 10. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☏ 5 31 03. Am Montag, 17. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☏ 8 21 95. Am Donnerstag, 3. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☏ 2 21 12. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 10. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☏ 5 36 88. Am Montag, 17. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☏ (07146) 4 26 71, E-Mail: roland.eisele@t-online.de. Am Montag, 7. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☏ 5 88 17. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 13. Dezember, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88. Am Montag, 17. Dezember, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 10. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www. bl-bittenfeld.de.

Ausstellungen, Galerien

Schlosskeller – Kurze Straße 33. Die Ausstellung mit Diplomarbeiten aus der Schule der Erfindung „Looking Beyond" zeigt fünf Thesisarbeiten aus der Erfinderschmiede. Öffungszeiten: bis 15. Dezember von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14 Uhr und 18 Uhr.

Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33. „ABGESCHRITTEN, dritter Schritt – Vier zwischen Häckermühle und Kunst". Die Ausstellung mit Arbeiten von Elena Auder, Rik Beck, Barbara Karsch-Chaieb und Peter Oppenländer ist bis zum 29. Februar montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags zwischen 7.30 Uhr und 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr zu sehen.

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt" – Lange Straße 40. „Film, Skulptur, Malerei, Installation", Werke des Wiener Künstlers Arno Schmid sind bis 6. Januar 2008 zu folgenden Zeiten zu sehen: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 11 Uhr und 17 Uhr. Montags ist die Ausstellung geschlossen.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag – Albrecht-Villinger-Straße 10. Werke der „Künstlergruppe Waiblingen", von PeBe Paul Bader, Sybille Bross, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Anneliese Müller-Nisi, Albrecht Pfister, Klaus Sachs, Iris Schaarschmidt und Michael Schützenberger, sind noch bis 20. Januar 2008 montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr zu sehen.

Vogelmühle – Hegnach. Werke der Waiblinger Künstlerin Anneliese Müller-Nisi sind bis Sonntag, 9. Dezember 2007, zu sehen: Am Donnerstag, 6. Dezember, und m Freitag, 7. Dezember, jeweils zwischen 15 Uhr und 17 Uhr, am Samstag und am Sonntag zwischen 11 Uhr und 17 Uhr.

Galerie „Quartalswechsel" – Lange Straße 25. In ihren Räumen von „Licht.akzente" bietet Carmen Merz quartalsweise wechselnd Ausstellungen an. Bis Ende Dezember sind montags bis freitags zwischen 9.30 Uhr und 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr zu sehen: „Grafische Kunst" von Rainer Hüttner; „Aktmalerei" von Evelyn Evers; „Porträts" von Jan Welker; „Surrealismus" von Thomas Striebek sowie gestaltete „Glasballons" von Ulla Fischer und Bianca Kampa.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung im Gebäude der „neuen Häckermühle" ist das Museum der Stadt geschlossen.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm" – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos" sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter" eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☏ 1 80 37.

„Schaufenster Bad Neustädtle" – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster" ist jederzeit zugänglich.

„Historischer Weihnachtsmarkt“ noch bis 20. Dezember täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr

Heimelige Atmosphäre auf dem Marktplatz

Die Waiblinger Innenstadt hüllt sich noch bis Donnerstag, 20. Dezember 2007, in ein weihnachtliches Gewand. Zwischen Herbergsbrunnen, Marktplatz und den Arkaden des Alten Rathauses bietet der „Historischen Weihnachtsmarkt“ täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr Kunsthandwerkliches oder weihnachtliche Gaumenfreuden an. Mehr als 30 schön geschmückte Stände sorgen für weihnachtliche Stimmung und laden zum Verweilen ein. Die festlich illuminierten Fachwerkhäuser schaffen eine heimelige Atmosphäre. Liebevoll zusammengestellte Sortimente der Weihnachtsmarkt-Häuschen, ein abwechslungsreiches Programm auf der Bühne unter den Rathausarkaden sowie das breite Angebot des Einzelhandels sorgen dafür, dass der Adventsbummel und der Weihnachtseinkauf zum besonderen Erlebnis werden.

Tägliche Darbietungen auf der Weihnachtsmarkt-Bühne zeigen Erstaunliches und Überraschendes und werden die Besucher immer wieder aufs Neue verzaubern. Zu diesen kleinen Kostbarkeiten in der Vorweihnachtszeit gehören die „Original Pfälzer Puppenbühne“, die täglich um 15.30 Uhr und 17 Uhr Kleine und Große in die Welt der Märchen entführt. An Samstagen und Sonntagen gibt es um 14.30 Uhr eine weitere Vorstellung. Am Donnerstag, 6. Dezember, kommt der Nikolaus nach Waiblingen. Er hat vielerlei Überraschungen in seinem Sack.

Lebendiger Adventskalender

Jeweils um 18 Uhr und um 19 Uhr purzelt an sämtlichen Markttagen eine Überraschung aus dem Kalendertürle des lebendigen Adventskalenders auf der Bühne unter den Arkaden des Alten Rathauses: Musik, Gesang, Tanz und Akrobatik. Das Team des „Zirkus Mercury“ sorgt für eine Zirkusatmosphäre in der Vorweihnachtszeit.

Überraschungen am laufenden Band

„Waiblingen meets Ireland“ heißt es am Freitag, 14. Dezember. Um 19 Uhr nimmt das Duo „Silberschatten“ mit Monica Dengler und Max Ferri die Weihnachtsmarktbesucher mit Harfe und Mandola auf eine Reise in die Welt der Kelten mit. Zwei Tage später, am Sonntag, 16. Dezember, bebt und kocht der Schlosskeller: Von 19 Uhr an singt im Schlosskeller der RELIEF-Chors. – Nicht nur Heißes wird geboten – eiskalt geht es vom 15. bis 20. Dezember zu. Der Eisschnitzer Christian Staber erschafft kristallklare Eisskulpturen, die mit Beleuchtung, effektvoll präsentiert werden.

Wer hat die schönste Hütte?

Auf dem Weihnachtsmarkt kann nicht nur gebummelt und gekauft, sondern auch gewonnen werden. Die Besucher des Weihnachtsmarktes sind aufgefordert, das schönste Weihnachtsmarkt-Häuschen zu küren. Die Teilnehmer dürfen sich auf attraktive Preise freuen. Teilnahmekarten für das Gewinnspiel liegen dem Weihnachtsmarkt-Prospekt bei und sind außerdem in der Touristinformation erhältlich.

Stollenaktion und Antikmarkt

Wenn am Sonntag, 16. Dezember, Oberbürgermeister Andreas Hesky um 14 Uhr in der Marktgasse einen 60 Meter langen Quarkstollen anschneidet, ist das für einen guten Zweck: die Bäckerei Schöllkopf spendet dieses eindrucksvolle Backwerk und der Erlös der Aktion wird für die Finanzierung der Mobilen Pflege im bulgarischen Sumen verwendet, die vom Arbeitskreis „Bulgarienhilfe“ der Evangelisch-Methodistischen Kirche unterstützt wird. Auch der Antik- und Geschenkemarkt am Sonntag, 9. Dezember, von 11 Uhr bis 18.30 Uhr, ebenfalls in der Marktgasse, kommt der „Bulgarienhilfe“ zugute.

Öffnungszeiten des Weihnachtsmarkts

Der „Historische Weihnachtsmarkt“ in der Waiblinger Innenstadt auf dem und rund um den Marktplatz ist bis Donnerstag, 20. Dezember, täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Kinderbetreuung – kostenlos!

Wer gern am Samstagvormittag auch einmal ohne Kinder einkaufen und bummeln möchte, kann seine Kinder dem geschulten Fachpersonal der Familien-Bildungsstätte anvertrauen. Jeden Adventssamstag von 9 bis 13 Uhr werden Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren in der Familien-Bildungsstätte, Karlstraße 10, betreut und können dort spielen und basteln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Kinderbetreuung ist kostenlos.

Besucher des Weihnachtsmarktes finden mehr als 1 000 kostengünstige Parkplätze in und um die Waiblinger Innenstadt. Die erste halbe Stunde Parkzeit ist in der Tiefgarage Marktgasse und den öffentlichen Parkplätzen kostenlos. Die Anfahrt in die Innenstadt ist auch mit dem Bus möglich. Die nächstgelegenen Bushaltestellen sind: Rathaus, Marktgarage, Stadtmitte, Bürgerzentrum und Wasen.

Der Weihachtszauber wirkt immer wieder

(dav) Es ist erstaunlich, wie er immer wieder wirkt, der Weihnachtszauber: Da mag es für Dezember ein wenig zu warm sein, womöglich unangenehm nieseln und zuhause der Adventskranz noch nicht ganz geschmückt sein – wenn aber die Musiker des Städtischen Orchesters bei der Eröffnung des Weihnachtsmarkts unter den Arkaden des Alten Rathauses „Alle Jahre wieder“ anstimmen, wird’s ringsum still und alle lauschen gebannt. Drüben auf dem Marktplatz leuchten die Häuschen um die Wette – es sei großartig, wie sich die Weihnachtsmarkt-Beschicker ins Zeug gelegt hätten, um die Besucher in Adventsstimmung zu versetzen, freute sich Oberbürgermeister Hesky. Ein Becher Glühwein für die Großen, ein Brotmännle für die Kleinen – die Bäckerei Schöllkopf hatte 200 der leckeren, Pfeife rauchenden Gesellen gespendet – und der Bummel über den Weihnachtsmarkt konnte beginnen. „Kaufen Sie in Waiblingen ein, unterstützen Sie die Marktbeschicker und unsere Einzelhändler!“ Dennoch sei Weihnachten nicht nur das Fest des Konsums, sondern vor allem des Friedens und der Freude, Grundwerte, auf die es sich zu besinnen gelte. Ganze Arbeit geleistet habe der Verein Innenstadtmarketing, allen voran Heidrun Rilling-Mayer, lobte Hesky; dort sei der Gedanke für einen historischen Weihnachtsmarkt aufgegriffen und in die Tat umgesetzt worden. – Der Chor der Italienischen Gemeinde (Bild rechts) war am Samstagabend nur eine von zahlreichen Adventskalender-Überraschungen, die es noch bis 20. Dezember täglich um 18 Uhr und 19 Uhr auf der Bühne unter den Arkaden geben wird.

„Musiker“ der Rinnenäckerschule

„Weihnachten in aller Welt“

Die Schülerinnen und Schüler der Rinnenäckerschule, die im Chor, in den Rhythmikgruppen, als Streicher, Flöter und Gitarrenspieler das ganze Jahr über fleißig üben, laden am Samstag, 8. Dezember 2007, um 17 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche zum Konzert ein. „Weihnachten in aller Welt“ ist das musikalische Motto, mit dem die jungen Akteure ihr Publikum verzaubern.

Advent in der Karlstraße 10

Die etwas andere Mittagspause

Die Volkshochschule Unteres Remstal und die Familienbildungsstätte Waiblingen, beide in der Karlstraße 10, laden in der Adventszeit von Montag bis Freitag jeweils von 12.30 Uhr bis 13 Uhr zu kleinen besinnlichen oder auch ernsthaften Adventsbeiträgen ein: Vom Gedicht bis zum Rezept für leckeres Weihnachtsgebäck, vom Einblick in andere Länder bis zu einem Ausflug in die Politik – 15-mal werden die Adventsgäste 30 Minuten lang informiert und unterhalten. Die Dauereintrittskarte gibt es zum Preis von zehn Euro in den jeweiligen Büros, außerdem unter ☏ 5 15 83, ☏ 95 88 00 sowie unter E-Mail: www.fbs-waiblingen.de und www.vhs-unteres-remstal.de.

Im Schlosskeller: Dekoratives und Leckeres

(dav) Einmal mehr hat der Schlosskeller unter dem Rathaus seine Wandelfähigkeit unter Beweis gestellt: Noch vor kurzem modern gestaltete Lounge für die Ökoweinprobe beim Martinimarkt; dann ideale, weil lange Gleisstrecke für die Modelleisenbahn-Ausstellung an zwei Wochenenden – so war der spätgotische Tiefkeller diesmal Veranstaltungsort für den Weihnachtsbasar der Schulen, Vereine und Hobbykünstler. Die Mädchen und Buben von Klasse 5 der Staufer-Realschule besserten ihre Klassenkasse auf, indem sie duftende Waffeln buken; andere hatten rechtzeitig zum ersten Advent Kränze geflochten und geschmückt oder Dekoratives gebastelt, mit dem später die Weihnachtspäckchen verziert werden sollen. Der Tafelladen informierte über sein Angebot ebenso wie das Montessori-Kinderhaus, während eine einzelne Schülerin ganz offen bekannte: Sie sammle mit ihren schön gestalteten Engeln und Weihnachtsmännern aus Holz für eine Reise in die USA. Fotos: David

Flat Foot Stompers

Immer der richtige Ton!

Wer noch eine Überraschung zum Nikolaustag sucht, trifft mit dem Jazzkonzert der Flat Foot Stompers am Freitag, 7. Dezember 2007, sicherlich den richtigen Ton. Zu hören sind: Peter Bühr, Klarinette, Saxophon; Ernst Eckstein, Kornett; Roland Müller, Posaune, Gesang; Wolfram Grotz, Piano; Jochen Lamparter, Banjo, Gesang; Uli Reichle, Tuba, und Will Lindfors, Schlagzeug. Karten gibt es im Vorverkauf für zehn Euro, ermäßigt für acht Euro zuzüglich der Gebühren in der Touristinformation, in der Buchhandlung Hess, über www.ticketonline.de und übers Karten-☏ 5001-155 (eventuelle Restkarten an der Abendkasse).

In der Michaelskirche

Weihnachtsklänge alter Meister

Das Weihnachtskonzert mit „A Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten und dem „Weihnachtsoratorium“ von Camille Saint-Saën lockt Musikfreunde am Samstag, 8., und am Sonntag, 9. Dezember, in die Michaelskirche, wo die Kinder- und Jugendkantorei sowie die Michaelskantorei mit Vokalsolisten und Orchester unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler zu hören sein werden. In der Waiblinger Aufführung von „A Ceremony of Carols“ ist diese in der Fassung für gemischten Chor und Harfe zu erleben, wie sie der Komponist Julius Harrison geschrieben hat. Die „Urfassung“ ist für dreistimmigen Frauen- und Knabenchor und Harfe gedacht. Das „Weihnachtsoratorium“ wird in der Orchesterfassung präsentiert, die der Stuttgarter Komponist Detlef Dörner 1997 verfasst hat. Anstelle der großen Orgel übernehmen die Bläser den Part der Orgelstimme. Susanne Leitz-Lorey (Sopran), Sabine Czinczel (Mezzosopran), Aja Schoerer (Alt), Tobias Wall (Tenor) und Bernhard Hartmann (Bass) singen die Solopartien.

Die Aufführung am Samstag beginnt um 17 Uhr, diejenige am Sonntag um 19 Uhr. – Die Tiefgarage des Landratsamts ist für Konzertbesucher geöffnet.

Karten im Vorverkauf gibt es bei „Neumanns Musikladen“, Lange Straße 49, zu 17 Euro (nummeriert) und zu neun Euro, ermäßigt sechs Euro.

Frauenliturgie und Abendmeditation

Die Advents-Frauenliturgie am Freitag, 7. Dezember, um 18.30 Uhr im Nonnenkirchle befasst sich mit dem Thema „Schweigen und hören in ansonsten unruhiger Zeit“. Eingeladen sind alle, die sich zwischen Alltag und Wochenende eine halbe Stunde wohltuende Zwischenzeit mit Musik, Stille und guten Gedanken in dem gestalteten Kirchenraum gönnen wollen. Die etwa halbstündige Liturgie gestalten Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schwegler und Tina Greiner. Gleichzeitig wird an diesem Abend die Reihe der ‚Abendmeditationen im Advent’ fortgesetzt, die dann jeweils dienstags und freitags bis zum 21. Dezember um 18.30 Uhr im Nonnenkirchle zu erleben ist.

Abendmeditation im Advent

An zahlreichen Abenden im Advent öffnen die Evangelischen Kirchengemeinden auf der Korber Höhe und in der Kernstadt, die Johanneskirche und das Nonnenkirchlein, jeweils von 19 Uhr an ihre Türen für eine besinnliche „Zeit im Advent“. Von Montag, 10. Dezember, an kann man auf der Korber Höhe montags und donnerstags „einkehren“; von Dienstag, 11. Dezember, an dienstags und freitags im Nonnenkirchlein „zu Gast“ sein. Stille, Musik, Kerzenlicht, kurze Texte, Segen, dies sind die Elemente der halbstündigen „Auszeit“. Die letzten Andachten vor Heiligabend gibt es am 20. Dezember auf der Korber Höhe und am 21. Dezember im Nonnenkirchlein.

Karten: www.luna-kulturbar.de. (VVK) ☏ (07151) 5001-155 (VVK), Restkarten an der Abendkasse

Freitagnachts

Konstantin Sibold und Leif Müller heizen in der Kulturbar Luna am Freitag, 7. Dezember 2007, von 21.30 Uhr an ihren Gästen ein. Musik aus den 80er- und 90er-Jahren, gewürzt mit Live-Percussion und Tech-House, ergeben die nicht alltägliche frische Musik des Duos. Eintritt frei.

Die Salsa-Party im Luna

Die „etwas andere“ Salsa-Party präsentieren Manu und Pedro am Samstag, 15. Dezember, um 21 Uhr. Dann heißt es wieder: „Vamos a bailar“ – Lasst die Sonne aufgehen im Luna!

Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ (07151) 5001-155 (VVK)
☏ (07151) 920 506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse
Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

Sonja Kehler singt Brecht und Weill

Sonja Kehler singt am Freitag, 7. Dezember 2007, um 20 Uhr Werke von Brecht und Weill, am Klavier begleitet sie Milan Samko. Seit vielen Jahren sind sie gemeinsam auf Tour, die Schauspielerin und Sängerin Sonja Kehler, die ihre Ausbildung an der Theaterhochschule Leipzig erhalten hat, und der Pianist Milan Samko, der sein Studium an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin absolvierte. Sonja Kehlers Gesang hatte immer schon etwas Jazziges – und Milan Samko ist berühmt als Blues- und Jazz-Pianist. Was sie mit diesen Fähigkeiten auf diversen Bühnen, in Clubs und Theatern abliefern, wird vom Publikum geliebt und von der Presse in höchsten Tönen gelobt.

Vor zwei Jahren waren sie das erste Mal mit einem ganz besonderen Weihnachtsprogramm im „Schwanen“. Nun kommen sie mit einem Brecht-/Weill-Programm zurück, das natürlich die Highlights wie „Seeräuberjenny“, „Moon of Alabama“ und „Surabaya-Johnny“ enthält, die aber nicht, wie so häufig, museal zelebriert, sondern mit vielen Elementen aus Blues und Jazz gesungen und gespielt werden (von denen Brecht und Weill zu ihrer Zeit fasziniert waren).

Eintritt im Vorverkauf: 13 Euro, ermäßigt 10 Euro. Abendkasse: 14 Euro, ermäßigt 11 Euro.

Filmreihe zum Deutschen Herbst (II)

In der Filmreihe zum Deutschen Herbst steht am Donnerstag, 13. Dezember, um 20 Uhr im zweiten Teil der „Facetten des Terrors“ der Sturm der Deutschen Botschaft in Stockholm im April 1975 durch das „RAF-Kommando Holger Meins“ auf dem Programm. Die Besetzer nehmen zwölf Geiseln, zwei Botschaftsangehörige werden erschossen. Vor dem Angriff der Polizei auf das Gebäude kommt es zu einer Explosion, ein Kommando-Mitglied kommt dabei ums Leben, die anderen werden verhaftet, dabei der damals 23 Jahre alte Karl-Heinz Dellwo, der 1977 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Er kam 1995 frei und ist als Gast zum Dokumentarfilm geladen. Er beantwortet nach dem Film Fragen. Der Eintritt beträgt fünf Euro, ermäßigt vier Euro.

Tango-Abend

Ein Tango-Abend mit Video-Vortrag begeistert am Freitag, 14. Dezember, um 20.30 Uhr die Freunde des Tangos. Daniel Canuti ist Tangolehrer und Autor und stellt an diesem Abend legendäre Tanzpaare aus verschiedenen Epochen des Tangos vor. Im Anschluss daran hilft er seinem Publikum auf die Beine. Eintritt 8 Euro, ermäßigt sechs Euro, an der Abendkasse 9 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Ausstellung „Facetten des Terrors“

Die Ausstellung des Künstlers Hartmut Schirmacher: „Bilder zum Thema Gewalt und Terrorismus“ gehört zur Reihe „Facetten des Terrors“. Schirmacher malt Bilder von einer anderen Wirklichkeit, die in seine gelebte Wirklichkeit hineinreicht. Er weiß, dass es für die Menschen auf den Bildern aktuelle, gelebte Wirklichkeit war. Der Künstler entnimmt seine Bilder den Medien, er fischt einzelne Szenen heraus, die ihn bewegen, er transformiert sie in in die Malerei. „Was ist richtig, was ist falsch?“, diese Frage beschäftigt den Künstler, der um Täter und Opfer gleichermaßen Trauer empfindet. Die Ausstellung ist bis Ende Februar montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen. In den Ferien können die Werke nur zu den genannten Abendzeiten besichtigt werden.

In der Michaelskirche

Adventskonzert der Sinfonietta

Das Adventskonzert der „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester am Sonntag, 16. Dezember 2007, beginnt um 19 Uhr mit Werken aus der Zeit der Vorklassik und Klassik in der Michaelskirche. 90 Sinfonien schrieb Johann Christian Bach (1735 bis 1782), die Sinfonia F-Dur, op. 3/5 und die Sinfonia G-Dur, op. 3/6 stehen auf dem Programm. Im Mittelpunkt steht ein Werk von Wolfgang Amadeus Mozart (1736 bis 1791), das Konzert für Violine und Orchester A-Dur, KV 219.

Als Solistin konnte eine junge Künstlerin gewonnen werden, die schon eine beachtliche Solokarriere aufweisen kann. Die in Moskau geborene Nataliya Demina wurde bereits mit sieben Jahren in das Moskauer Tschaikowski-Konservatorium für hochbegabte Kinder aufgenommen, absolvierte alle Ausbildungsschritte mit Auszeichnung und konzertiert seit vielen Jahren mit bekannten Orchestern im In- und Ausland. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und regelmäßig Gast bei international renommierten Musikfestivals. Den Abschluss bildet die „Sinfonia a Gran Orquestra en Re mayor“ von J. C. de Arriaga (1806 bis 1826), ein Werk des jungen spanischen Komponisten, das zwischen Mozart und Beethoven eingeordnet werden kann.

Die Leitung des Konzerts hat Margret Urbig. Karten gibt es für zehn Euro (Schüler, Studenten fünf Euro) in Neumanns Musikladen, in der Buchhandlung Hess sowie beim Ticket-Service der Touristinformation sowie bei den Orchestermitgliedern. Informationen im Internet unter www.sinfonietta-waiblingen.de.

Am 11. und 12. Dezember 2007

Wieder Weihnachtsfeiern

Die Stadt Waiblingen und der Seniorenrat laden alle diejenigen, die mindestens 75 Jahre alt sind, zur Weihnachtsfeier am Dienstag, 11. Dezember, und am Mittwoch, 12. Dezember 2007, ins Bürgerzentrum ein. Knapp 2 400 Briefe wurden schon verschickt. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste jeweils um 14 Uhr im weihnachtlich geschmückten Ghibellinensaal. Dekan Eberhard Gröner und Pfarrer Franz Klappenecker halten Ansprachen; die Gesangsklasse des Staufer-Gymnasiums unter der Leitung von Wieland Kleinbub trägt zu einem abwechslungsreichen Nachmittag bei. Moderiert werden die Veranstaltungen von Alfred Sparhuber und Herta Rokasky vom Seniorenrat.

In der Stadtbücherei

Werke von José F.A. Olivier

Der Schriftsteller José F. A. Olivier, ein Schwarzwälder mit andalusischen Wurzeln, gastiert mit seinen Werken am Donnerstag, 13. Dezember 2007, um 20 Uhr in der Stadtbücherei. Olivier wurde 1961 in Hausach im Schwarzwald als Sohn andalusischer Eltern geboren. Er lebt dort als freier Schriftsteller und erhielt u. a. den Adelbert-von-Chamisso-Preis. Dieser Preis wird an Autorinnen und Autoren vergeben, die in Deutsch geschriebene Werke veröffentlichen, obwohl sie aus einem anderen Kultur- und Sprachkreis stammen. Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbücherei, des Büros für Kommunale Integrationsförderung, der Volkshochschule Unteres Remstal, der Beauftragten für Chancengleichheit sowie der Robert-Bosch-Stiftung. Karten gibt es zu sechs Euro im Vorverkauf in der Stadtbücherei.

Werke von Böll

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ stehen am Mittwoch, 19. Dezember, um 15 Uhr Werke von Heinrich Böll auf dem Programm. Maria-Magdalena Clajus ließt zum 90. Geburtstag des Autors, von den die Erkenntnis stammt: „Schweigen ist ein Argument, das kaum zu widerlegen ist“. Eintritt frei.

„Es klopft bei Wanja in der Nacht“

Das Puppentheater „kleines spectaculum“ ist am Mittwoch, 19. Dezember 2007, um 15 Uhr mit der Inszenierung „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ im Kameralamts-Keller in der Langen Straße anzutreffen. Die Veranstaltung der Stadtbücherei ist für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren und für Erwachsene gleichermaßen geeignet. In einer eisig kalten Winternacht klopft es bei Wanja an die Tür. Ein Hase, ein Fuchs und ein Bär bitten um Einlass in Wanjas Häuschen. Sie öffnet die Tür, denn die Gäste versprechen, sich gegenseitig in Ruhe zu lassen. Katja, die von ihrem Freund Wanja ein Paket erhält, erzählt die Geschichte mit aus Holz geschnitzten Tischmarionetten auf offener Bühne. Karten gibt es im Vorverkauf für drei und für vier Euro in der Kinderbücherei am Alten Postplatz.

Stadtbücherei in der Karolingerschule

Die Stadtbücherei befindet sich derzeit in der Karolingerschule. Die Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Rückgabe-Klappe für die Bücher-Rückgabe kann nicht mehr angeboten werden.

„Grüner Ring“ bald vollendet

Parken nur auf gekennzeichneten Flächen

Die Bauarbeiten für den „Grünen Ring“ in Waiblingen sind inzwischen weitgehend beendet. Der letzte Abschnitt „Untere Lindenstraße“ ist zur Zeit noch im Bau. Nach der Verkehrsplanung wird der gesamte Bereich als Halteverbotszone ausgewiesen. Die Schilder werden in der kommenden Woche aufgestellt. In einer Halteverbotszone ist das Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt. Zu ihr gehören die Bahnhofstraße vom Alten Postplatz bis zur Blumenstraße, die Blumenstraße zwischen Bahnhof- und Fronackerstraße, die Fronackerstraße von der Blumenstraße bis zum Stadtgraben und die Querspange zwischen Fronackerstraße und Altem Postplatz. Das Verbot gilt für alle öffentlichen Verkehrsflächen innerhalb des begrenzten Bereichs.

Mit dem Zusatzzeichen „Parken in gekennzeichneten Flächen mit Parkschein erlaubt“ wird das Parken in gekennzeichneten Flächen zugelassen. Diese Parkflächen sind durch Pflasterstreifen von den übrigen Flächen abgesetzt worden. Für die Dauer der Parkzeit muss dann ein Parkschein an den aufgestellten Automaten gelöst werden. Das Halten ohne zu Parken (also drei Minuten und ohne Verlassen der Fahrzeuges) ist im gesamten Bereich der Zone zugelassen.

Eine Halteverbotszone kann durch einen Haltestellenbereich oder durch speziell ausgewiesene Parkplätze zugunsten Schwerbehinderter „unterbrochen“ sein. Die Halteverbotszone setzt sich dann nach der Unterbrechung fort, ohne dass das Verkehrszeichen erneut aufgestellt werden muss. Bewohner der Parkbereiche 1, 2 und 3 sind berechtigt, in den gekennzeichneten Flächen ohne Parkschein zu parken. Sie müssen jedoch einen Bewohnerparkausweises an der Windschutzscheibe auslegen.

„Hundetüten“ allerorts

Die metallischen Tütenspender, die Plastikbeutel für die Hinterlassenschaften von Vierbeinern in der Talaue und in Beinstein seit längerer Zeit bereithalten, gibt es nun auch in allen Ortschaften. In Bittenfeld in der Gumpenstraße und am Bruckensteig; in Hegnach im Esslinger Weg, im Haldenholz, beim neuen Friedhof, im Neckarremser- und Schlehenweg; in Hohenacker in der Benninger-, der Berg-, der Burghalden- und Erbachstraße sowie im Büttelackerweg; in Neustadt im Bühl-, Zaunkönig-, Auerhahn-, Schäris- und Schneider-Bäumles-Weg. Für das kommende Jahr sind in der Kernstadt zusätzliche Standorte geplant. Paten, die sich bereit erklären, die Tütenspender zu befüllen, können sich in der jeweiligen Ortschaftsverwaltung oder bei der städtischen Abteilung Grünflächen ☏ 5001-564 melden.

Seniorenrat Waiblingen

Die „Flotte Wandergruppe“

Die „Flotte Wandergruppe“ des Seniorenrats wandert am Samstag, 15. Dezember 2007, remsabwärts um den Hartwald in Richtung Schmiden. Die Wanderstrecke ist etwa zehn Kilometer lang. Im Besen in Schmiden soll das Wanderjahr 2007 gemütlich ausklingen – 1 180 Kilometer wurden bisher erwandert. Treffpunkt ist am 15. Dezember um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum. Dort beginnt auch die Wanderung. Gewandert wird bei jedem Wetter, Informationen gibt es bei Wanderführer Erich Tinkl unter ☏ 2 17 71. Die Wandertermine für das Jahr 2008 liegen in der Stadtinformation in der Langen Straße 45, im Rathaus und in den Ortschaftsverwaltungen aus.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Für den Hort an der Lindenschule in Waiblingen-Hohenacker suchen wir baldmöglichst einen/eine

Betreuer/Betreuerin

mit einer Ausbildung als Erzieher/-in, Lehrer/-in, Sozialpädagoge/-pädagogin oder in einem ähnlichen Berufsfeld.

Die Wochenarbeitszeit beträgt inklusive Vorbereitungszeit 22 Stunden und verteilt sich auf die Nachmittagsstunden.

Der Aufgabeninhalt umfasst insbesondere die Hausaufgabenbetreuung sowie die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebots.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit eine Persönlichkeit mit Kreativität, Flexibilität und Engagement.

Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD bis Entgeltgruppe 6.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 21.Dezember 2007 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Rita Kern unter ☏ 5001-173 oder Sabine Winter unter -285.

Abbuchung der Grundsteuer

Die Abteilung Steuern und Abgaben weist daraufhin, dass die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jeden Jahres geändert werden kann. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können für das Folgejahr bei der Abteilung Steuern und Abgaben per
Post: Postfach 1751, 71332 Waiblingen
Fax: (07151) 5001-191
E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de
gestellt werden.
Waiblingen, 3. Dezember 2007
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Meldepflicht der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg

Der Stichtag zur Meldung der Tiere zur Beitragsveranlagung bei der TSK steht auch dieses Jahr wieder an. Am 3. Dezember 2007 sind anhand des zugesandten Meldebogens folgende Tiere meldepflichtig:

1) **Pferde** – (dazu gehören: Groß- und Kleinpferde, Ponys, Fohlen)
2) **Schweine** – (dazu gehören: Muttersauen, Eber, Zuchtläufer, Mastschweine, Saug- und Absatzferkel, Mini- und Hängebauchschweine)
3) **Schafe** – 1 Jahr alt und älter, (dazu gehören: weibliche Schafe, Böcke, Hammel)
4) **Bienen** – Bienen müssen für 2008 nicht gemeldet werden, soweit diese über die örtlichen Imkervereine im Land erfasst sind.
5) **Geflügel**
   - **Hühner** (dazu gehören: Legehennen, Junghennen, Küken, Hähne, Schlacht- und Masttiere)
   - **Truthühner/Puten** (dazu gehören: Küken, Hennen, Hähne, Schlacht- und Mast tiere)

   (Tierbesitzer mit bis zu 49 Stück Geflügel, die nur diese und keine anderen beitragspflichtigen Tiere halten, sind weder meldenoch beitragspflichtig).

Nicht zu melden sind:
- **Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel.** Die Daten werden erstmals aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.
- **Gefangen gehaltene Wildtiere** (z. B. Damwild, Wildschweine sowie Esel, Ziegen, Gänse und Enten).

Innerhalb des Jahres 2008 ist formlos schriftlich innerhalb von zwei Wochen unaufgefordert nachzumelden, wenn
- der Tierbesitzer seither nicht gemeldet war
- sich die Tierzahl bei einer Tierart nach dem 3. Dezember 2007 um mehr als 20 %, mindestens zehn Tiere, erhöht hat
- Tierbesitzer nach dem 3. Dezember 2007 neu mit der Tierhaltung beginnen, eine seither nicht gehaltene Tierart neu aufnehmen, bzw. Tierbestände von anderen Tierbesitzern übernehmen oder seither nicht bei der Tierseuchenkasse BW gemeldet sind.

Werden Tiere von mehreren Besitzern (Tierbesitzer) gemeinsam in einem Tierbestand (Tierpension, Tiere in Herden, Reitställe etc.) gehalten, so gilt der für diesen Bestand Verantwortliche als melde- und beitragspflichtiger Tierbesitzer.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2008 meldepflichtig.

An alle der Tierseuchenkasse bekannten Tierbesitzer wurden Ende November 2007 die für die Meldung am 3. Dezember 2007 notwendigen Meldebögen versandt. Wer noch keinen Meldebogen erhalten hat, sollte sich bei der TSK telefonsich melden. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2008 einen Meldebogen zugesandt.

Die bei uns gemeldeten Tierbesitzer können über unsere Homepage www.tsk-bw.de die gemeldeten Tierzahlen der vergangenen drei Jahre, die Zahlungen sowie die erhaltenen Leistungen einsehen. Weitere Informationen gibt's bei der Tierseuchenkasse Baden-württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hohenzollernstraße 10R, 70178 Stuttgart, ☏ (0711) 9673-669, Fax (0711) 9673-700, E-Mail: info@tsk-bw.de, Internet www.tsk-bw.de.

Stuttgart, 26. Oktober 2007
Tierseuchenkasse Baden-Württemberg
Anstalt des öffentlichen Rechts

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2008

Gemäß § 81 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582) wird für das Haushaltsjahr 2008 folgende Haushaltssatzung öffentlich bekannt gemacht:

I. Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl.S. 582) in Verbindung mit § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung vom 6. Februar 1995 hat die Verbandsversammlung am 22. Oktober 2007 folgende Haushaltssatzung für das Jahr 2008 beschlossen:

§ 1
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit
den Einnahmen und Ausgaben von je 89.000 Euro

§ 2
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 0 Euro

§ 3
Die Verbandsumlage nach § 14 der Verbandssatzung wird auf 89.000 Euro festgesetzt.

Weinstadt, 22. Oktober 2007 — Christoph Palm, Verbandsvorsitzender

Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Erlass vom 19. November 2007, Az.: 14-2207.-581/10/ Planungsverband Unteres Remstal, bestätigt.

II. Die Haushaltssatzung 2008 mit Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 4 GemO von Montag, 10. Dezember 2007, bis Freitag, 4. Januar 2008, (je einschließlich), in der Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal, Poststraße 17, 1. Obergeschoss, Zimmer 109, 71384 Weinstadt-Beutelsbach, öffentlich aus.

Weinstadt, 27. November 2007 — Planungsverband Unteres Remstal

Die Stadt Waiblingen sucht für die Zeit von 1. Januar 2008 an für die städtischen Kindertageseinrichtungen

pädagogische Fachkräfte

für die Betreuung von Kindern im Rahmen von Eingliederungshilfen.

In unseren Kindertageseinrichtungen werden Kinder mit und ohne Behinderung bzw. von Behinderung bedrohte Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt gemeinsam gefördert und betreut.

Für die integrationspädagogische Begleitung suchen wir eine engagierte und flexible Fachkraft mit entsprechender Qualifikation (Erzieher/-innen oder Heilerziehungspfleger/-innen).

Der Beschäftigungsumfang beträgt ca. 10 Wochenstunden und ist auf vier Vormittage mit jeweils 2,5 Stunden verteilt.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 21. Dezember 2007 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen. Telefonische

Auskünfte erhalten Sie bei Hr. Neumann, ☏ 9 87 02-720, oder bei Sabine Winter unter ☏ 5001-285.

Regelungen des Sonn- und Feiertags- sowie des Ladenschlussgesetzes

bis 7. Januar 2008

Adventssonntage, Neujahr (1. Januar) sowie Erscheinungsfest (6. Januar):
In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten:
· öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören;
· alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen
· öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird.
· öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten

Heiliger Abend, 24. Dezember
Von 17 Uhr an sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.
Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten

Erster Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember
Öffentliche Sportveranstaltungen sind erst ab 11 Uhr erlaubt. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind während des ganzen Tages verboten. Das gilt auch für Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Silvester, 31. Dezember
In der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Ladenöffnungszeiten

An Sonn- und Feiertagen besteht Verkaufsverbot. Ausnahmen gelten für den Heiligen Abend, wenn dieser Tag ein Werktag ist und für bestimmte Branchen bzw. Waren:
Heiliger Abend, 24. Dezember
Fällt der Heilige Abend auf einen Werktag (das ist 2007 der Fall), müssen Verkaufsstellen von 14 Uhr an geschlossen sein.

Apotheken und Tankstellen
Apotheken und Tankstellen dürfen an allen Tagen während des ganzen Tages geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arzneimittel, Kranken – und Säuglingspflegemittel, Säuglingsnährmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.
Tankstellen dürfen an Sonn- und Feiertagen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies zur Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Bäcker- und Konditorwaren, Blumen
Verkaufsstellen von Konditor- und frische Backwaren dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein.
Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen ebenfalls höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen sie am ersten Adventssonntag sechs Stunden geöffnet haben.
Diese erweiterte Ladenöffnungszeit für Back- und Konditorwaren sowie für Blumen, gilt jedoch nicht am 1. Weihnachtsfeiertag.

Zeitungen und Zeitschriften
Verkaufsstellen von Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Hofläden
Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden, außer am ersten Weihnachtsfeiertag in Hofläden, auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden.

Waiblingen, im Dezember 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Polizeibehörde

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage ist Dezember 2007 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: an den „Adventssonntagen“ bis 23. Dezember.
Waiblingen, im Dezember 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Hunde an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen.
Waiblingen, im September 2007
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Haushaltssatzung für 2008

Auslegung des Entwurfs

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2008 liegt gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg bis Dienstag, 11. Dezember 2007, je einschließlich, zur Einsicht in der Stadtbücherei (frühere Karolingerschule) und im Rathaus Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Kämmerei (Zimmer 208) sowie bei den Ortschaftsverwaltungen während der Öffnungszeiten öffentlich aus. Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des 7. Tages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Über die fristgemäß erhobenen Einwendungen beschließt der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.
Waiblingen, 27. November 2007
Fachbereich Finanzen
Abteilung Kämmerei

Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im November 2007 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:
- 2 Handys (Samsung und Xelibri)
- 1 Smartphone Nokia
- 6 Schlüssel (teilweise mit Anhänger oder Schlüsselmäppchen)
- 1 goldfarbener Ohrring
- 2 Armbänder
- 3 Uhren
- 1 silberne Kette mit Anhänger
- 1 Sonnenbrille mit schwarzem Gestell
- 1 Feuerlöscher, Starkstromkabel, Spanngurt und Gummiband mit Metallhaken

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☏ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Aktuelle Wohnungsangebote der Ortschaftsverwaltung Hohenacker

In Mehrfamilien-Haus, Bj. 1992, Benningerstraße 43, von sofort an:

Lage	Quadratmeter	Zimmer	Kaltmiete	Vorausleistung
OG Mitte	74,89	3	495 Euro	150 Euro
DG rechts	68,86	3	455 Euro	150 Euro

Die Vorausleistungen umfassen Warm- und Kaltwasserkosten sowie Abwassergebühren, Heizkosten und sonstige Betriebskosten.

Alle Wohnungen sind mit Terrasse oder Balkon, Küche und Bad ausgestattet. Gaszentralheizung, zentrale Warmwasser-Versorgung.

Bei Freimachen einer 4-Zimmer-Wohnung Tauschpartnerangebot u. ggf. Vermittlung mit dem Vermieter möglich. Auskünfte unter ☏ (07151) 98703-761/-766; Fax -780

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Gebührenordnung für schulische Betreuungseinrichtungen

vom 22. November 2007

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBI. S. 581/698) in Verbindung mit den §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 15.02.1982 (GBl. S. 72) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 22. November 2007 folgende Satzung über die Gebühren für die schulischen Betreuungseinrichtungen der Stadt Waiblingen beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

1. Für die Benutzung der schulischen Betreuungseinrichtungen werden Benutzungsgebühren erhoben. Zu den schulischen Betreuungseinrichtungen zählen die Kernzeitenbetreuungen, die Horte an den Schulen und der Schülerhort im Kinderhaus Mitte.

2. Die Gebühr wird auch dann fällig, wenn die Einrichtung wegen vorübergehender Schließung, Streik oder aus einem anderen zwingenden Grund geschlossen wird, sowie bei längerem Fehlen des Kindes.

3. Fehlt ein Kind infolge Krankheit, Erholungsverschickung oder aus ähnlichem zwingendem Grund ununterbrochen mehr als 4 Wochen, so wird die Gebühr für den betreffenden Zeitraum auf Antrag um die Hälfte ermäßigt.

4. Die Abmeldefrist beträgt 15 Tage zum Monatsende mit Ausnahme des Monats September, bei dem eine fristlose Kündigung schriftlich zum Monatsende möglich ist. Die Stadt kann mit der gleichen Abmeldefrist kündigen.

§ 2 Gebührenbemessung

1. Für den Besuch eines Kindes in einer schulischen Betreuungseinrichtung ist eine monatliche Gebühr, abhängig vom Brutto-Jahreseinkommen, zu entrichten.

2. Beim Eintritt eines Kindes in die schulische Betreuungseinrichtung im Laufe des Monats wird in der ersten Hälfte die volle, in der zweiten Hälfte die halbe Monats-gebühr fällig.

§ 3 Begriff des Jahreseinkommens

1. Maßgebendes Brutto-Jahreseinkommen ist die Summe aller positiven Einkünfte der im Haushalt lebenden Eltern, des sorgeberechtigten Elternteils oder der sonst Sorgeberechtigten im Sinne des § 2 Abs. 1 u. 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) in der jeweils gültigen Fassung, sowie alle übrigen Einkünfte und Bezüge neben den steuerpflichtigen Bezügen. Zum Jahreseinkommen zählen auch Lohnersatzleistungen nach § 32b Abs. 1 Nr. 1 EStG, pauschal versteuerte Entgelte nach § 40a EStG sowie Unterhaltsleistun-gen und Kindergeld. Eine Verrechnung mit negativen Einkünften (Verlusten), auch mit denen anderer Familienangehöriger, ist nicht möglich.

2. Maßgebend ist das aktuelle Brutto-Jahreseinkommen nach Abs. 1. Änderungen im Brutto-Jahreseinkommen im Laufe des Jahres, die zu einer Einstufung in eine andere Einkommensstufe führen, sind der Verwaltung unverzüglich mitzuteilen und werden ab dem Monat der Änderung der Gebühr zugrunde gelegt. Ist das aktuelle Brutto-Jahreseinkommen nicht zu ermitteln, kann hilfsweise bis zu dessen Feststellung das zuletzt nachweisbare Brutto-Jahreseinkommen herange-zogen werden.

3. Lebt das Kind bei einem sorgeberechtigten Elternteil, der mit einem Nichtsorgeberechtigten in einer Ehe oder einer eheähnlichen Gemeinschaft im gemeinsamen Haushalt zusammenlebt, gilt das Einkommen des Nichtsorgeberechtigten als Einkommen des zweiten sorgeberechtigten Elternteils im Sinne von Abs. 1 und wird dem Brutto-Jahreseinkommen zugerechnet.

§ 4 Gebührenhöhe

1. Für den Besuch eines Kindes in einer schulischen Betreuungseinrichtung sind je nach täglicher Betreuungszeit die in der Anlage festgelegten Gebühren zu ent-richten.

2. Die Gebühr ist bei Kindern von Stadtpass-Plus-Inhabern zusätzlich um 50 % ermäßigt.

3. Bei offenen Ganztagsschulen in Grundschulen, deren Freizeitangebote ähnlich wie bei Kernzeitenbetreuungen von städt. Erzieherinnen angeboten werden, ist die Gebührenstaffel 3 in der Anlage adäquat anzuwenden.

4. In einzelnen Härtefällen kann die Gebühr nach § 4 Abs. 1 auf Antrag ermäßigt werden. Die Anträge sind eingehend zu begründen. Die Stadtverwaltung kann entsprechende Nachweise verlangen.

Vor einer Härtefallregelung ist, auf Verlangen der Verwaltung, vorrangig vom Antragssteller die Prüfung der Übernahme der Gebühr für die Kinderbetreuung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII beim Kreisjugendamt und/oder die Absetzung der Gebühr im Rahmen der Berechnung von Leistungen nach SGB II bei der ARGE Rems-Murr-Kreis und/oder der Stadtpass-Plus bei der Stadtverwaltung zu beantragen.

§ 5 Festsetzung der Einkommensstufe

1. Zur Gebührenveranlagung sind die Eltern, der sorgeberechtigte Elternteil oder die sonst Sorgeberechtigten sowie der sorgeberechtigte Elternteil und der nichtsor-geberechtigte Haushaltsangehörige im Fall von § 3 Abs. 3 verpflichtet, eine wahr-heitsgemäße Erklärung über das Einkommen nach § 3 abzugeben.

2. Die Angaben nach Absatz 1 werden von der Stadtverwaltung überprüft. Dazu müssen der Stadt Nachweise über das maßgebende Einkommen vorgelegt wer-den (aktueller Steuerbescheid).

3. Werden keine Angaben nach Absatz 1 gemacht, wird die Höchstgebühr festgesetzt. Im Falle einer aufgrund unrichtiger Einkommensangaben zu niedrig entrich-teten Gebühr, ist die volle Gebühr nach zu entrichten.

§ 6 Gebührenpflicht

1. Es sind folgende Personen zur Entrichtung der Gebühr verpflichtet:
- die Eltern
- der sorgeberechtigte Elternteil
- die sonst Sorgeberechtigten
- der nichtsorgeberechtigte Haushaltsangehörige im Fall von § 3 Abs. 3

2. Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 7 Fälligkeit der Benutzungsgebühr

1. Die Benutzungsgebühr entsteht mit Beginn des Kalendermonats bzw. mit der Aufnahme des Kindes und endet mit dem Wirksamwerden der schriftlichen Abmel-dung (§1).

2. Der jeweilige Monatsbeitrag wird im Voraus zum Ersten des Monats fällig.

§ 8 Benutzungsordnung

Weitere Einzelheiten über die Benutzung der Einrichtungen sind in einer Benut-zungsordnung geregelt. Die Benutzungsordnung, die bei der Aufnahme ausgehändigt wird, ist für alle Benutzer verbindlich.

§ 9 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft, für den Schülerhort im Kinderhaus Mitte am 1. September 2008 . Die Benutzungs- und Gebührenordnung für die Kernzeitenbetreuung und Hort an der Schule vom 17.12.2002 mit Änderung vom 18.12.2003 tritt am 31.12.2007 außer Kraft. Der Schülerhort im Kinderhaus Mitte wird am 31. August 2008 aus dem Geltungsbereich der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Waiblingen herausgenommen.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustande-kommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegen-über der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 3. Dezember 2007
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Anlage

Gebührentabelle zur Gebührenordnung für die schulischen Betreuungseinrichtungen vom 22.11.2007

Kernzeitenbetreuungen und Horte an den Schulen

Monatsgebühren (12 Monate)

Erläuterungen zu den nachfolgenden Tabellen

Einkommensgruppen

I 15.500 €	III 25.501 - 38.500 €	V 51.001 - 64.000 €
II 15.501 - 25.500 €	IV 38.501 - 51.000 €	VI über 64.000 €

Kinderfolge

Die Kinder in der Familie sind nach der Geburtenfolge gebührenpflichtig, ab dem 3. Kind in der Familie gebührenfrei.

Mittagessen

Die Gebühr für die Sachkosten des Mittagessens wird zusätzlich zu den in der Gebührentabelle ausgewiesenen Betreuungskosten erhoben. (Ziff. 9+10)

1. Kernzeitenbetreuung 5 Tage (ohne Mittagessen) täglich 3 Std.

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	46 €	56 €	66 €	77 €	87 €	97 €
2. Kind	23 €	28 €	33 €	39 €	44 €	49 €

2. Kernzeitenbetreuung 3 Tage (ohne Mittagessen) täglich 3 Std.

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	28 €	34 €	40 €	46 €	52 €	58 €
2. Kind	14 €	17 €	20 €	23 €	26 €	29 €

3. Kernzeitenbetreuung 5 Tage (ohne Sachkosten Mittagessen) 60 Minuten Zusatzstunde

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	15 €	18 €	22 €	25 €	29 €	32 €
2. Kind	8 €	9 €	11 €	13 €	15 €	16 €

Auch bei Mittagessen zusätzlich zu den Sachkostengebühren

4. Kernzeitenbetreuung 3 Tage (ohne Sachkosten Mittagessen) 60 Minuten Zusatzstunde

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	9 €	11 €	13 €	15 €	17 €	19 €
2. Kind	5 €	6 €	7 €	8 €	9 €	10 €

Auch bei Mittagessen zusätzlich zu den Sachkostengebühren

5. Hort an der Schule (ohne Sachkosten Mittagessen) 5 Tage, täglich 6,5 Std.

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	94 €	118 €	141 €	165 €	188 €	212 €
2. Kind	47 €	59 €	71 €	83 €	94 €	106 €

6. Hort an der Schule (ohne Sachkosten Mittagessen) 3 Tage, täglich 6,5 Std.

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	57 €	71 €	85 €	99 €	113 €	127 €
2. Kind	29 €	36 €	43 €	50 €	57 €	64 €

7. Hort an der Schule (ohne Sachkosten Mittagessen) 5 Tage, 13.00 - 17.00 Uhr (4 Std.)

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	58 €	73 €	88 €	102 €	117 €	131 €
2. Kind	29 €	37 €	44 €	51 €	59 €	66 €

8. Hort an der Schule (ohne Sachkosten Mittagessen) 3 Tage, 13.00 - 17.00 Uhr (4 Std.)

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	35 €	44 €	52 €	61 €	70 €	78 €
2. Kind	18 €	22 €	26 €	31 €	35 €	39 €

9. Mittagessen - Sachkosten incl. Ausgabe, 5 Tage (ohne Betreuung)

	Gebührensätze pro Kind					
	Einkommensgruppen					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	44 €	44 €	44 €	44 €	44 €	44 €
2. Kind	44 €	44 €	44 €	44 €	44 €	44 €

10. Mittagessen - Sachkosten incl. Ausgabe, 3 Tage (ohne Betreuung)

	Gebührensätze pro Kind					
	I	II	III	IV	V	VI
1. Kind	27 €	27 €	27 €	27 €	27 €	27 €
2. Kind	27 €	27 €	27 €	27 €	27 €	27 €

Benutzungsordnung für schulische Betreuungseinrichtungen

vom 22.11.2007

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBI. S. 581/698) mit Änderungen in Verbindung mit den §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 15.02.1982 (GBl. S. 72) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 22. November 2007 folgende Satzung über die Benutzung der schulischen Betreuungseinrichtungen der Stadt Waiblingen beschlossen:

A. Kernzeitenbetreuungen und Horte an der Schule

§ 1 Allgemeines

1. Die Stadt Waiblingen hat an Grundschulen Kernzeitenbetreuungen und Horte an der Schule eingerichtet. Die Aufnahme in die Kernzeitenbetreuungen und Horte bestimmt sich nach den Vorgaben des Tagesbetreuungsausbaugesetzes. Kriterien sind für beide Elternteile oder den alleinerziehenden Elternteil:
- Berufstätigkeit
- Berufliche Bildungsmaßnahme
- Hochschul- oder Schulausbildung
- Eingliederungsmaßnahme in den Arbeit markt
- zum Wohl des Kindes
- soziale Dringlichkeit

In den Kernzeitenbetreuungen werden die Kinder montags bis freitags von 7 Uhr bis 13.30 Uhr, im Hort an der Schule von 7 Uhr bis 17 Uhr oder von 13 Uhr bis 17 Uhr betreut, wobei das Land eine Betreuung von der 2. bis zur 5. Schulstunde über die verlässliche Halbtagesgrundschule sicherstellt.

Die Stadt kann bei Bedarf auch Zusatzstunden mit oder ohne Mittagessen ergänzen. Kinder, die den Hort besuchen, sind verpflichtet, am Mittagessen teilzunehmen, sofern dies nicht aus gesundheitlichen Gründen ausgeschlossen ist.

2. In den Sommerferien, mit Ausnahme der letzten Ferienwoche, in den Weihnachtsferien und an 5 Tagen der Pfingstferien sowie an gesetzlichen Feiertagen sind die Einrichtungen geschlossen, in den übrigen Ferienzeiten wird die Betreuung durchgeführt.

3. Kinder können auch für lediglich 3 Tage in der Woche angemeldet werden, wobei die 3 Wochentage verbindlich für mindestens 3 Monate festzulegen sind. Bei Än-derung der Arbeitstage der Eltern oder Schichtarbeit können die Betreuungstage fristlos geändert werden.

§ 2 Anmeldung

Die Eltern melden das Kind auf einem Formblatt schriftlich bei der Stadtverwaltung an. Sie anerkennen mit der Anmeldung die Bestimmungen dieser Benutzungs- und der Gebührenordnung. Die Anmeldung wird mit der Aufnahmebestätigung durch die Stadt wirksam. Bei der Anmeldung sind von den Eltern chronische Krankheiten der Kinder mitzuteilen, damit die Betreuungskraft diese berücksichtigen kann.

§ 3 Benutzungsausschluss

1. Bei Erkältungskrankheiten, Auftreten von Hautausschlägen, Halsschmerzen, Erbrechen, Durchfall und Fieber kann das Kind nicht betreut werden. Bei Erkrankung des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z. B. Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Tuberkulose, Kinderlähmung, übertragbare Darmerkrankungen, Gelbsucht, übertragbare Augen- oder Hautkrankheiten und Kopfläusebefall) muss der Betreuungskraft sofort Mitteilung gemacht werden, spätestens an dem der Erkrankung folgenden Tag. Der Besuch der Betreuungseinrichtung ist in jedem dieser Fälle ausgeschlossen. Bevor das Kind nach Auftreten einer ansteckenden Krankheit - auch in der Familie - die Betreuungseinrichtung wieder besucht, ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung erforderlich.

2. Kinder, die permanent den geordneten Ablauf der Betreuungseinrichtung u.a. durch Belästigung und Gefährdung anderer Kinder stören und die Weisungen der Betreuungskraft nicht befolgen, können nach vorheriger Abmahnung bei den Eltern vom Besuch der Einrichtung ganz oder zeitweise ausgeschlossen werden. Bei Gefahr für die Gesundheit der Mitschüler ist auch ein fristloser Ausschluss möglich.

3. Bei einem Zahlungsrückstand von mehr als einem Monatsteilbetrag der Gebühr kann das Kind vom Besuch der Betreuungseinrichtung ausgeschlossen werden.

§ 4 Benutzung der Einrichtung und Haftung

1. Die Betreuungskraft ist während der Öffnungszeit für die angemeldeten Kinder verantwortlich und hat alle Maßnahmen zu ergreifen, damit den Kindern kein Schaden erwächst.

2. Die Verantwortung der Betreuungskraft erstreckt sich ab dem Betreten bis zum Verlassen des Betreuungsraumes durch das Kind. Bei Spielangeboten im Freien und bei Ausflügen erweitert sich die Verantwortung auf die Dauer des jeweiligen Angebots. Bei schuldhaftem Verstoß des Kindes gegen die Anweisungen der Betreuungskraft ist diese von ihrer Verantwortung entbunden.

3.Die Kinder sind an Schulunterrichtstagen durch die gesetzliche Schülerunfallversicherung und Haftpflichtversicherung der Stadt versichert. Für die Benutzung der Einrichtung in den Ferienzeiten ist von den Eltern die Schülerzusatzversicherung abzuschließen.

4. Die Stadt übernimmt für mitgebrachte Garderobe, Wertsachen und sonstige Gegenstände keine Haftung.

5. Die Eltern sind verpflichtet, der Betreuungskraft die Zeiten mitzuteilen, in denen das Kind betreut werden soll. Ist ein Kind am Besuch der Betreuungseinrichtung verhindert, haben die Eltern dies der Betreuungskraft mitzuteilen. Andererseits benachrichtigt die Betreuungskraft die Eltern, wenn das Kind zu den vereinbarten Zeiten mehrmals nicht erscheint.

6. Die Kinder müssen aus hygienischen Gründen sauber gewaschen und gekleidet in die Betreuungseinrichtung geschickt werden. Im Betreuungsraum dürfen nur Hausschuhe getragen werden. Die Kinder dürfen ein Vesper in die Einrichtung mitbringen.

B. Ganztagsangebote an den Schulen

§ 5 Benutzungsbedingungen

1. Die Stadt Waiblingen bietet an allen Schularten Freizeitangebote für Schüler im Rahmen von Ganztagsschulen an. Außerdem gibt es Flexible Nachmittagsbetreuung bei Halbtagsschulen. Dazu werden Honorarkräfte (Jugendbegleiter) und Freizeitpädagogen durch die Stadt eingesetzt. Die Angebote legt die Schulleitung fest, falls vorhanden im Benehmen mit dem/der städt. Freizeitpädagogen(in). Schulische Angebote wie Schul-AG's u. ä. fallen nicht unter diese Benutzungsordnung.

2. Die Angebote sind für die SchülerInnen freiwillig. Bei einer Teilnahme ist der Besuch des Kurses während der gesamten Dauer verpflichtend.

C. Gemeinsames

§ 6 Inkrafttreten

Die Neufassung der Benutzungsordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungs- und Gebührenordnung für die Kernzeitenbetreuung und Hort an der Schule vom 17.12.2002 mit Änderung vom 18.12.2003 außer Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustande-kommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verlet-zung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 3. Dezember 2007
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Feststellung der Jahresrechnung 2006

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 22. November 2007 die Jahresrechnung 2006 gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. V. mit § 39 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung wie folgt festgestellt:

a) Kassenmäßiger Abschluss
Es betragen im Teil Verwaltungshaushalt, im Teil Vermögenshaushalt und im Teil Vorschüsse und Verwahrgelder die

	Euro		Euro
Soll-Einnahmen	311.067.869,09	Ist-Einnahmen	324.446.428,94
Soll-Ausgaben	319.074.655,87	Ist-Ausgaben	324.511.398,25
		Ist-Mehreinnahme	64.969,31
Kasseneinnahmereste	8.473.547,88		
Kassenausgabereste	10.764.578,57		

b) Haushaltsrechnung

Es betragen die	im VerwHH Euro	im VermHH Euro	im GesamtHH Euro
Soll-Einnahmen	136.086.018,98	22.215.538,88	158.301.557,86
neue HH-Einnahmereste	+0	+11.355.000,00	+11.355.000,00
HH-Einnahmereste v. Vorjahr	-0	-9.080.000,00	-9.080.000,00
bereinigte Soll-Einnahmen	136.086.018,98	24.490.538,88	160.576.557,86
Soll-Ausgaben	135.862.018,98	31.326.538,88	167.188.557,86
neue HH-Ausgabereste	+857.000,00	+8.142.000,00	+8.999.000,00
HH-Ausgabereste v. Vorjahr	-633.000,00	-14.978.000,00	-15.611.000,00
bereinigte Soll-Ausgaben	136.086.018,98	24.490.538,88	160.576.557,86
nachrichtlich			
Fehlbetrag nach § 84 Abs.2 GemHVO		5.009.976,07	5.009.976,07

Der Fehlbetrag wird durch eine Entnahme in gleichem Betrag aus der Allgemeinen Rücklage im Jahr 2006 abgedeckt.

c) Vermögensrechnung

Es betragen die	zu Beginn des HHJahres 2006	Veränderungen in 2006		am Ende des Jahres 2006
	Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Euro
Aktiva	375.419.454,28	660.281.627,57	657.060.282,83	378.640.799,02
Passiva	375.419.454,28	288.195.923,93	284.974.579,19	378.640.799,02

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2006 liegt gem. § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung in der Zeit von Montag, 10. Dezember, bis Dienstag, 18. Dezember 2007, je einschließlich im Rathaus, Ebene 4 vor Zimmer 404 öffentlich aus.

Waiblingen, 3. Dezember 2007 — Fachbereiche Finanzen und Büro Oberbürgermeister